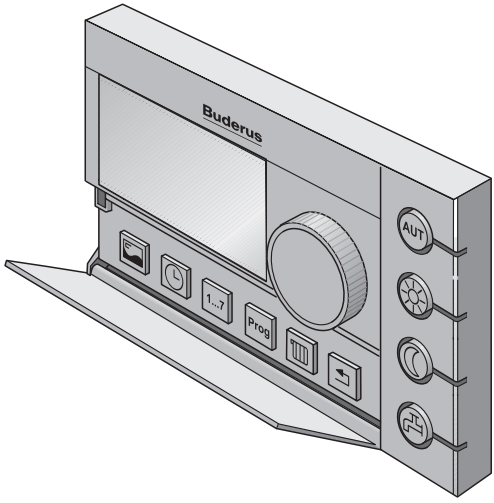
Bedienungsanleitung

Bedieneinheit RC30

gilt auch für Zubehör: Mischermodul MM10 und Weichenmodul WM10



Buderus

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 4

2 Was Sie über Ihre Heizungsanlage wissen sollten 5

2.1 Wie funktioniert die Heizungsanlage? 5
2.2 Wie funktioniert die Heizungsregelung? 7
2.3 Regelungsarten der Heizungsregelung 8
2.4 Warum müssen die Thermostatventile ganz geöffnet sein? 9
2.5 Wofür benötige ich ein Heizprogramm? 10
2.6 Was sind Heizkreise? 11

3 Tipps zum Energie sparenden Heizen 13

4 Zu Ihrer Sicherheit 15

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 15
4.2 Beachten Sie diese Hinweise 15
4.3 Reinigung 16
4.4 Entsorgung 16
4.5 Weitere Hinweise 16

5 Erste Schritte mit Ihrer Bedieneinheit RC30 17

5.1 Bedienelemente 17
5.2 Kurzanleitung 19
5.3 Ein- und Ausschalten 20

6 Sprache 21

7 Grundfunktionen 22

7.1 Raumtemperatur direkt ändern 22
7.2 Betriebsart wählen 23
7.3 Raumtemperatur einstellen 26
7.4 Warmwasser bereiten 28

8 Erweiterte Funktionen 32

8.1 Tasten für erweiterte Funktionen 32
8.2 Bedienen der erweiterten Funktionen 32
8.3 Betriebswerte anzeigen 33
8.4 Datum einstellen 35
8.5 Uhrzeit einstellen 36

Inhaltsverzeichnis

8.6 Heizkreis wählen . . . 37
8.7 Einstellungen für anderen Heizkreis ändern . . . 39
8.8 Heizprogramm wählen und ändern . . . 41
8.9 Voreingestelltes Heizprogramm wählen . . . 42
8.10 Übersicht der voreingestellten Heizprogramme . . . 43
8.11 Heizprogramm ändern durch Verschieben von Schaltpunkten . . . 44
8.12 Neues Heizprogramm erstellen . . . 47
8.13 Schaltpunkte einfügen . . . 49
8.14 Schaltpunkte löschen . . . 50
8.15 Betriebsart für Warmwasser einstellen . . . 52
8.16 Warmwasserprogramm eingeben . . . 53
8.17 Betriebsart für Zirkulation einstellen . . . 55
8.18 Zirkulationsprogramm eingeben . . . 56
8.19 Daueranzeige ändern . . . 57

9 Sonderfunktionen (Zusatzmenü) . . . 58
9.1 Zusatzmenü aufrufen und bedienen . . . 59
9.2 Urlaubsfunktion einstellen . . . 60
9.3 Feiertagsfunktion einstellen . . . 64
9.4 Raumtemperatur abgleichen . . . 66
9.5 Partyfunktion einstellen . . . 68
9.6 Pausefunktion einstellen . . . 69
9.7 Thermische Desinfektion . . . 71
9.8 Daueranzeige ändern . . . 72
9.9 Tastensperre einschalten . . . 73
9.10 Sommer-/Winterumschaltung einstellen . . . 74
9.11 Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung . . . 77
9.12 Vorheizphase einer gasbetriebenen Wärmepumpe festlegen . . . 78

10 Störungen beheben . . . 80
10.1 Die häufigsten Fragen . . . 80
10.2 Störungstabelle . . . 83

11 Stichwortverzeichnis . . . 85

1 Einführung

Die Bedieneinheit RC30 ermöglicht Ihnen eine einfache Bedienung Ihrer Buderus Heizungsanlage mit Energie-Management-System (EMS). Die Heizungsanlage wird so geregelt, dass Sie einen optimalen Wärmekomfort bei minimalem Energieverbrauch erreichen können.

Werkseitig ist die Bedieneinheit RC30 so voreingestellt, dass sie sofort betriebsbereit ist. Die Voreinstellungen, wie z. B. das Heizprogramm, können Sie verändern und an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Mit Hilfe von Funktionen können Sie Energie sparen, ohne auf Ihren Komfort zu verzichten. So können Sie z. B. jederzeit mit einem einfachen Tastendruck die Warmwasserbereitung starten.

Ihre Heizungsanlage bietet Ihnen eine Fülle weiterer nützlicher Funktionen, wie z. B. die automatische Sommer-/Winterumschaltung oder die Urlaubsfunktion.

Gültigkeit für Funktionsmodule (Zubehör)

Diese Anleitung gilt auch für die Bedieneinheit in Verbindung mit Mischermodul MM10 und Weichenmodul WM10 (siehe auch Seite 11). Diese Funktionsmodule werden nur von Ihrem Heizungsfachmann einmalig eingestellt.

Wenn die Heizungsanlage mit anderen Funktionsmodulen (z. B. Solarmodul SM10) ausgestattet ist, finden Sie in einigen Menüs zusätzliche Einstellmöglichkeiten. Diese werden in separaten Anleitungen erklärt.

CE

Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.
Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und die Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

2 Was Sie über Ihre Heizungsanlage wissen sollten

2.1 Wie funktioniert die Heizungsanlage?

Die Heizungsanlage besteht aus dem Heizkessel mit Brenner, der Heizungsregelung, den Rohrleitungen und den Heizkörpern. Im Warmwasserspeicher oder Durchlauferhitzer wird das Wasser zum Duschen, Baden oder für die Handwäsche erwärmt. Je nach Bauart der Heizungsanlage kann der Warmwasserspeicher oder Durchlauferhitzer im Heizkessel mit eingebaut sein. Wichtig ist, dass diese Komponenten aufeinander abgestimmt sind.

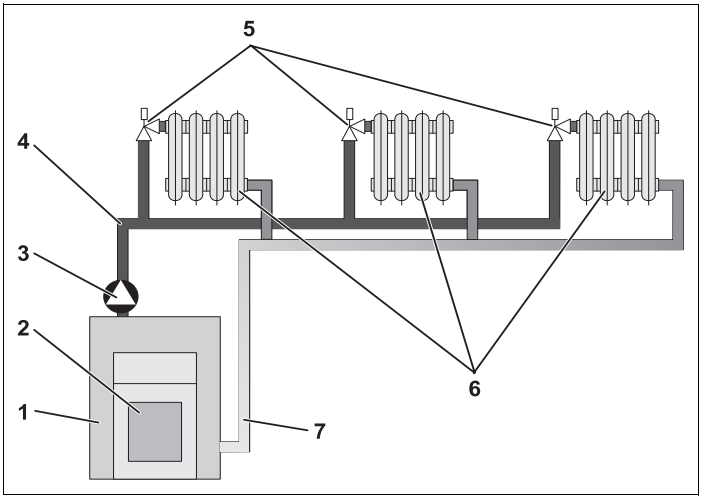


Abb. 1 Schema einer Heizungsanlage mit einem Heizkreis

Pos. 1: *Heizkessel mit Regelung*

Pos. 2: *Brenner*

Pos. 3: *Umwälzpumpe*

Pos. 4: *Vorlaufleitung*

Pos. 5: *Heizkörperthermostatventile*

Pos. 6: *Heizkörper*

Pos. 7: *Rücklaufleitung*

2 Was Sie über Ihre Heizungsanlage wissen sollten

In Abbildung 1 ist ein Heizkreislauf dargestellt: Der Brenner (Abb. 1, **Pos. 2**) verbrennt den Brennstoff (heute meist Gas oder Öl) und erwärmt das im Heizkessel befindliche Wasser. Dieses Heizungswasser wird von der Pumpe (**3**) durch die Vorlaufleitung (**4**) zu den Heizkörpern (**6**) gepumpt. Das Heizungswasser durchströmt die Heizkörper und gibt dabei einen Teil seiner Wärme ab. Über die Rücklaufleitung (**7**) fließt das Heizungswasser zurück in den Heizkessel; der Heizkreislauf beginnt von neuem.

Mit Hilfe der Heizkörperthermostatventile kann die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Alle Heizkörper werden mit derselben Vorlauftemperatur versorgt. Die an den Raum abgegebene Wärme hängt somit nur vom Heizungswasserdurchsatz ab, der sich über die Heizkörperthermostatventile beeinflussen lässt.

Wovon hängt der Wärmebedarf eines Raumes ab?

Der Wärmebedarf eines Raumes hängt maßgeblich von folgenden Einflussgrößen ab:

– der Außentemperatur

– der gewünschten Raumtemperatur

– der Bauart/Wärmedämmung des Gebäudes

– den Windverhältnissen

– der Sonneneinstrahlung

– den inneren Wärmequellen (Kaminfeuer, Personen, Lampen etc.)

– den geschlossenen oder geöffneten Fenstern

Diese Einflüsse müssen von der Heizungsregelung berücksichtigt werden, um eine behagliche Raumtemperatur zu erhalten.

2.2 Wie funktioniert die Heizungsregelung?

Die Heizungsregelung sorgt für Wärmekomfort bei gleichzeitig sparsamem Verbrauch von Brennstoff und elektrischer Energie. Sie schaltet die Wärmeerzeuger (Heizkessel und Brenner) und Pumpen ein, wenn warmes Wasser oder eine höhere Raumtemperatur benötigt werden.

Moderne Heizungsregelungen berechnen die im Heizkessel benötigte Temperatur (die so genannte Vorlauftemperatur) in Abhängigkeit von der Außentemperatur und der gewünschten Raumtemperatur (Solltemperatur). Die Beziehung zwischen der Außentemperatur und der Vorlauftemperatur wird als Heizkennlinie bezeichnet. Je niedriger die Außentemperatur ist, desto höher muss die Vorlauftemperatur sein.

Wenn Sie die Raum-Solltemperatur z. B. um 2 °C erhöhen, wird die Heizkennlinie parallel nach oben verschoben. Dadurch wird die Vorlauftemperatur um etwa 6 Kelvin erhöht (ein Kelvin entspricht einem Grad Celsius).

Die Neigung der Heizkennlinie ist abhänig vom jeweiligen Heizsystem (z. B. Heizkörper oder Fußbodenheizung). Diese wird bei der Inbetriebnahme von Ihrem Heizungsfachmann festgelegt.

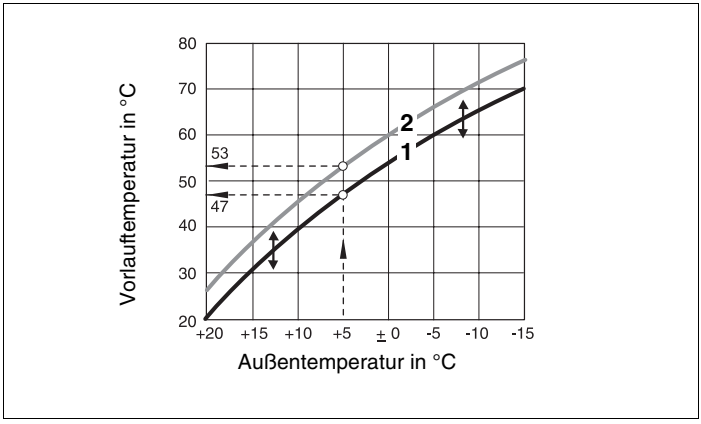


*Abb. 2 Heizkennlinie (Beispiel), vor (**1**) und nach (**2**) der Erhöhung der Raum-Solltemperatur um 2 °C*

2.3 Regelungsarten der Heizungsregelung

Die Heizungsregelung kann in drei Regelungsarten arbeiten:

– außentemperaturgeführte Regelung

– Raumtemperaturregelung oder

– Außentemperaturregelung mit Raumtemperaturaufschaltung

Die außentemperaturgeführte Regelung

Bei der außentemperaturgeführten Regelung ist nur die von einem Außenfühler gemessene Außentemperatur für die Höhe der Vorlauftemperatur ausschlaggebend. Schwankungen der Raumtemperatur durch Sonneneinstrahlung, Personen, Kaminfeuer oder ähnliche Fremdwärmequellen werden nicht berücksichtigt.

Wenn Sie diese Regelungsart nutzen, müssen Sie die Thermostatventile der Heizkörper so einstellen, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.

Die Raumtemperaturregelung

Eine andere Möglichkeit der Heizungsregelung ist die Raumtemperaturregelung. Je nach eingestellter und gemessener Raumtemperatur berechnet die Heizungsregelung die im Heizkessel benötigte Temperatur bzw. die vom Heizkessel benötigte Leistung.

Um die Raumtemperaturregelung zu nutzen, benötigen Sie einen Raum, der für die ganze Wohnung repräsentativ ist. Alle Einflüsse auf die Temperatur in diesem „Referenzraum“ – in dem auch die Bedieneinheit angebracht ist – werden auf alle anderen Räume übertragen. Nicht jede Wohnung hat einen Raum, der diese Anforderungen erfüllt. In diesem Fall sind der reinen Raumtemperaturregelung Grenzen gesetzt.

Wenn Sie z. B. die Fenster in dem Raum öffnen, in dem die Raumtemperatur gemessen wird, dann „denkt“ die Regelung, dass sie in allen Räumen in der Wohnung die Fenster geöffnet haben und beginnt, stärker zu heizen.

Oder umgekehrt: Sie messen die Temperatur in einem nach Süden gerichteten Raum mit unterschiedlichen Wärmequellen (Sonne oder auch andere Heizquellen, wie z. B. ein offener Kamin). Dann „denkt" die Regelung, in allen Räumen wäre es so warm wie im Referenzraum und die Heizleistung wird stark reduziert, so dass die Räume z. B. auf der Nordseite zu kalt werden.

Bei dieser Regelungsart müssen Sie die Thermostatventile der Heizkörper im Referenzraum immer ganz aufdrehen.

Die außentemperaturgeführte Regelung mit Raumtemperaturaufschaltung

Die außentemperaturgeführte Regelung mit Raumtemperaturaufschaltung verbindet die Vorteile der beiden vorher genannten Regelungsarten. Die gewünschte Vorlauftemperatur, die hauptsächlich von der Außentemperatur abhängig ist, kann durch die Raumtemperatur nur in einem begrenzten Rahmen verändert werden. Damit kann die Raumtemperatur in dem Raum mit der Bedieneinheit besser eingehalten werden, ohne die anderen Räume ganz außer Acht zu lassen.

Bei dieser Regelungsart müssen Sie ebenfalls die Thermostatventile der Heizkörper im Referenzraum immer ganz aufdrehen.

2.4 Warum müssen die Thermostatventile ganz geöffnet sein?

Wenn Sie z. B. die Raumtemperatur im Referenzraum reduzieren möchten und deswegen das Thermostatventil weiter zudrehen, wird der Durchfluss durch den Heizkörper reduziert und damit weniger Wärme an den Raum abgegeben. Dadurch sinkt die Raumtemperatur. Die Heizungsregelung versucht, dem Absinken der Raumtemperatur durch die Anhebung der Vorlauftemperatur entgegenzuwirken. Die Anhebung der Vorlauftemperatur führt jedoch nicht zu einer höheren Raumtemperatur, da das Thermostatventil weiterhin die Raumtemperatur begrenzt.

Eine zu hohe Vorlauftemperatur führt zu unnötigen Wärmeverlusten im Heizkessel und in den Rohrleitungen. Gleichzeitig steigt die Temperatur in allen Räumen ohne Thermostatventil durch die höhere Heizkesseltemperatur.

2.5 Wofür benötige ich ein Heizprogramm?

Moderne Heizungsanlagen bieten verschiedene Heizprogramme zur Auswahl. In einem Heizprogramm ist festgelegt, zu welchen Uhrzeiten automatisch zwischen zwei unterschiedlichen Raumtemperaturen gewechselt wird. Damit haben Sie die Möglichkeit, nachts oder zu Zeiten, zu denen Ihnen eine geringere Raumtemperatur ausreicht, eine reduzierte Raumtemperatur einzustellen (auch „Nachtabsenkung“ genannt) und am Tage mit der normal gewünschten Raumtemperatur die Heizungsanlage zu betreiben. Sie können viel Energie sparen, indem Sie ein für Ihre Lebensgewohnheiten geeignetes Heizprogramm auswählen.

Die Bedieneinheit RC30 enthält vier Möglichkeiten, die Raumtemperatur zu reduzieren. Je nach Anforderung wird Ihr Heizungsfachmann eine davon auswählen und für Sie einstellen:

– **Gesamtabschaltung**
  Die Heizungsanlage wird mit allen Komponenten ausgeschaltet. Nur wenn die Gefahr besteht, dass die Heizungsanlage einfriert, wird wieder geheizt.

– **reduzierte Raumtemperatur**
  Im Nachtbetrieb wird die Raumtemperatur gegenüber dem Tagbetrieb auf die eingestellte Nachttemperatur abgesenkt.

– **Wechsel zwischen Gesamtabschaltung und reduziertem Heizen** in Abhängigkeit von der **Raumtemperatur**
  Beim Überschreiten der eingestellten Raumtemperatur wird die gesamte Heizungsanlage abgeschaltet. Diese Funktion ist nur möglich, wenn eine Raumtemperatur gemessen wird.

– **Wechsel zwischen Gesamtabschaltung und reduziertem Heizen** in Abhängigkeit von der **Außentemperatur**
  Beim Überschreiten der eingestellten Außentemperatur wird die gesamte Heizungsanlage abgeschaltet.

Das Heizprogramm ist nur im **Automatik-Betrieb** eingeschaltet, im manuellen Betrieb erfolgt keine Nachtabsenkung.

2.6 Was sind Heizkreise?

Ein Heizkreis beschreibt den Kreislauf, den das Heizungswasser vom Heizkessel über die Heizkörper und zurück nimmt (Abb. 1 auf Seite 5). An einen Heizkessel können mehrere Heizkreise angeschlossen sein, wie z. B. ein Heizkreis für die Versorgung der Heizkörper und ein weiterer Heizkreis für die Versorgung einer Fußbodenheizung. Die Heizkörper werden dabei mit höheren Vorlauftemperaturen betrieben als die Fußbodenheizung.

Mit der Bedieneinheit RC30 können Sie beide Heizkreise unabhängig voneinander bedienen und regeln (Abb. 3, **Pos. 1**). Wenn der zweite Heizkreis zur Versorgung einer separaten Wohneinheit dient, kann dafür aber auch ein separater Raumcontroller installiert werden (Abb. 3, **Pos. 2**). Mit diesem können Sie dann den zweiten Heizkreis als so genannte „Fernbedienung“ betreiben.

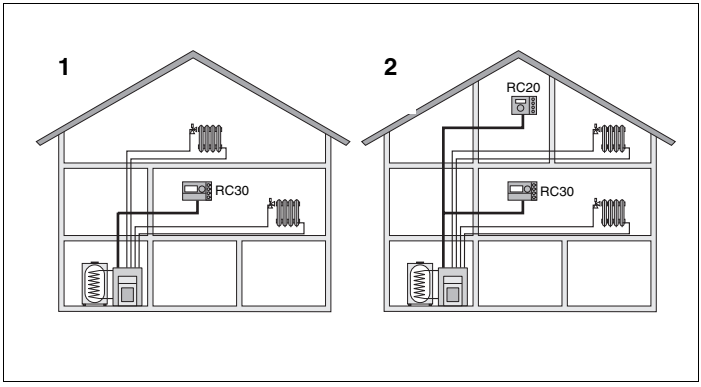


*Abb. 3 Heizungsanlage mit zwei Heizkreisen. Ein RC30 für beide Heizkreise (**1**) oder RC30 plus RC20 als Fernbedienung für den zweiten Heizkreis (**2**)*

Mischermodul MM10

Unterschiedliche Vorlauftemperaturen in verschiedenen Heizkreisen sind in einer Heizungsanlage nur möglich, wenn zwischen Wärmeerzeuger und beispielsweise der Fußbodenheizung ein so genanntes Dreiwegemischventil eingebaut ist. Dieses Ventil wird über das Mischermodul MM10 (Zubehör) angesteuert. Mit Hilfe ei-

nes zusätzlichen Temperaturfühlers im Vorlauf des zu versorgenden Heizkreises wird dem heißen Vorlaufwasser über das Dreiwegemischventil soviel kaltes Rücklaufwasser zugemischt, wie notwendig ist, um die gewünschte niedrigere Temperatur zu erhalten.

Weichenmodul WM10

Wichtig ist, dass für Heizkreise mit Dreiwegemischventil eine zusätzliche Pumpe erforderlich ist. Durch die Pumpe kann der zweite Heizkreis unabhängig vom ersten Heizkreis betrieben werden. Für diese hydraulische Entkopplung zwischen Kessel- und Verbraucherkreis kann eine hydraulische Weiche eingesetzt werden. Diese wird über das Funktionsmodul WM10 geregelt. Das WM10 kann aber auch zur Warmwasserbereitung über eine Speicherladepumpe verwendet werden.

3 Tipps zum Energie sparenden Heizen

Hier sind einige Tipps zum Energie sparenden und dennoch komfortablen Heizen mit der Bedieneinheit:

- Heizen Sie nur dann, wenn Sie die Wärme benötigen. Nutzen Sie die im RC30 voreingestellten Heizprogramme bzw. Ihre individuell gestalteten Heizprogramme.
- Lüften Sie in der kalten Jahreszeit richtig: Drei- bis viermal täglich die Fenster für ca. 5 Minuten weit öffnen. Ständiges Kippen der Fenster zum Lüften ist für den Luftaustausch nutzlos und verschwendet unnötig Energie.
- Schließen Sie während des Lüftens die Thermostatventile.
- Fenster und Türen sind Stellen, an denen viel Wärme verloren geht. Prüfen Sie darum, ob Fenster und Türen dicht sind. Schließen Sie nachts Fensterläden und Jalousien.
- Heizen Sie auch in der Übergangszeit energiebewusst und nutzen Sie die Sommer-/Winterumschaltung (siehe Kapitel 9.10 „Sommer-/Winterumschaltung einstellen" auf Seite 74).
- Stellen Sie keine großen Gegenstände direkt vor die Heizkörper, z. B. Sofa oder Schreibtisch (mindestens 50 cm Abstand). Die erwärmte Luft kann sonst nicht zirkulieren und den Raum erwärmen.
- In den Räumen, in denen Sie sich tagsüber aufhalten, können Sie beispielweise eine Raumtemperatur von 21 °C einstellen, während Ihnen nachts dort möglicherweise 17 °C genügen. Nutzen Sie dazu den Tag- und Nachtbetrieb (siehe Kapitel 7 „Grundfunktionen" auf Seite 22).
- Überheizen Sie die Räume nicht. Überheizte Räume sind nicht gesund und kosten Geld und Energie. Wenn Sie die Raumtemperatur tagsüber z. B. von 21 °C auf 20 °C senken, sparen Sie rund sechs Prozent Heizkosten.

3 Tipps zum Energie sparenden Heizen

- Ein angenehmes Raumklima hängt nicht nur von der Raumtemperatur ab, sondern auch von der Luftfeuchtigkeit. Je trockener die Luft ist, desto kühler wirkt der Raum. Mit Zimmerpflanzen können Sie die Luftfeuchtigkeit verbessern.
- Auch bei der Warmwasserbereitung können Sie Energie sparen: Betreiben Sie die Zirkulationspumpe nur im Intervallbetrieb. Untersuchungen haben gezeigt, dass es in der Regel ausreicht, wenn die Zirkulationspumpe pro halbe Stunde nur drei Minuten angesteuert wird.
- Lassen Sie Ihre Heizungsanlage einmal jährlich von Ihrem Heizungsfachmann warten.

4 Zu Ihrer Sicherheit

Die Bedieneinheit RC30 wurde nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln entwickelt und gebaut. Bei unsachgemäßer Anwendung können dennoch Gefahren oder Sachschäden nicht ganz ausgeschlossen werden.

- Betreiben Sie die Heizungsanlage daher nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.
- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Bedieneinheit RC30 darf ausschließlich dazu verwendet werden, um Heizungsanlagen von Buderus mit EMS (Energie-Management-System) in Einfamilien-, Mehrfamilien- und Reihenhäusern zu bedienen und zu regeln.

4.2 Beachten Sie diese Hinweise

ANWENDERHINWEIS

- Im Gefahrenfall schalten Sie den Heizungsnotschalter vor dem Heizungsraum aus oder trennen Sie die Anlage über die Haussicherung vom Stromnetz.
- Lassen Sie Störungen an der Heizungsanlage sofort durch eine Heizungsfachfirma beheben.

VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Lassen Sie die Heizungsanlage ständig eingeschaltet.
- Im Fall einer Störabschaltung versuchen Sie die Störung zurückzusetzen oder benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma.

4.3 Reinigung

- Reinigen Sie die Bedieneinheit nur mit einem feuchten Tuch.

4.4 Entsorgung

- Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.
- Eine Komponente, die ausgetauscht werden soll, ist durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht zu entsorgen.

4.5 Weitere Hinweise

Montage, Wartung, Reparatur und Störungsdiagnose dürfen nur durch Heizungsfachfirmen ausgeführt werden.

ANWENDERHINWEIS

Alle Änderungen und Einstellungen, die Sie an der Bedieneinheit vornehmen, müssen der Heizungsanlage entsprechen.

Öffnen Sie niemals das Gehäuse der Bedieneinheit.

5 Erste Schritte mit Ihrer Bedieneinheit RC30

5.1 Bedienelemente

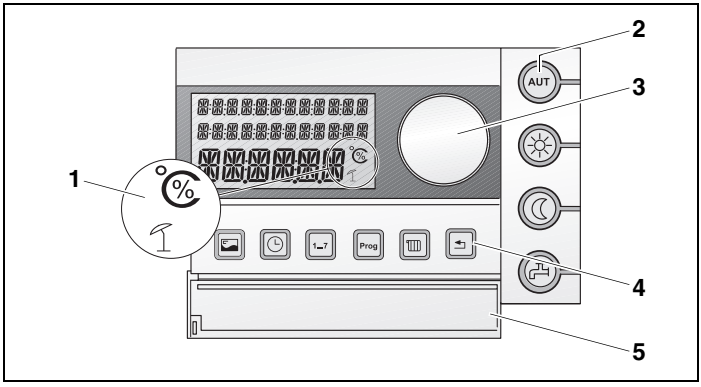


Abb. 4 Bedienelemente des RC30

Pos. 1: *Anzeige von Temperatur, Prozent und Sommerbetrieb im Display*

Pos. 2: *Tasten für die Grundfunktionen mit Leuchtdioden (LED)*

Pos. 3: *Drehknopf zum Verändern von Werten und Temperaturen oder zum Bewegen in den Menüs*

Pos. 4: *Tasten für die erweiterten Funktionen und Sonderfunktionen*

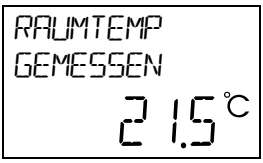
Pos. 5: *Klappe, deckt die Tasten für die erweiterten Funktionen und Sonderfunktionen ab*

Tasten für Grundfunktionen (Abb. 4, Pos. 2)

- Taste „AUT“ (Automatik)
- Taste „Tagbetrieb“
- Taste „Nachtbetrieb“
- Taste „Warmwasser“

Tasten für erweiterte Funktionen (Abb. 4, Pos. 4)

- Taste „Anzeige“
- Taste „Zeit“
- Taste „Wochentag“
- Taste „Prog“ (Programm)
- Taste „Heizkreis“
- Taste „Zurück“



Display (Abb. 4, Pos. 1)

Sobald Sie eine Taste oder den Drehknopf betätigen, zeigt das Display den eingestellten Wert (Sollwert) an. Etwa 2 Sekunden nach dem Bedienvorgang erscheint wieder die Daueranzeige.

Als Daueranzeige wird die gemessene Raumtemperatur angezeigt. Dies ist die Werkseinstellung, Sie können auch eine andere Daueranzeige wählen (siehe Kapitel 8.19 „Daueranzeige ändern" auf Seite 57).

Leuchtdioden (Abb. 4, Pos. 2)

Die grünen Leuchtdioden (LEDs) geben Auskunft über den aktuellen Betriebszustand:

LED	Betriebszustand
„AUT"	Die LED leuchtet, wenn der Automatik-Betrieb (Heizprogramm) aktiv ist. Zusätzlich leuchtet die LED „Tagbetrieb" oder die LED „Nachtbetrieb". Wenn die Urlaubsfunktion aktiv ist, leuchtet nur die LED der Taste „AUT".
„Tagbetrieb"	Die LED leuchtet im normalen Heizbetrieb (Tagbetrieb).
„Nachtbetrieb"	Die LED leuchtet im abgesenkten Heizbetrieb (Nachtbetrieb).
„Warmwasser"	Die LED leuchtet, wenn die Warmwassertemperatur unter den eingestellten Wert gesunken ist.
	Die LED leuchtet nicht, wenn die Warmwassertemperatur im gewünschten Temperaturbereich ist bzw. kein Warmwasserbereiter am EMS installiert ist.
	Die LED blinkt, wenn Warmwasser über die Funktion „Warmwasser Einmalladung" aufgeheizt wird.

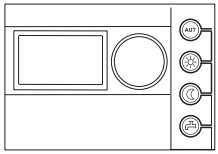
Tab. 1 Betriebszustand

Klappe (Abb. 4, Pos. 5)

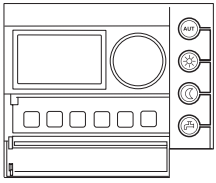
Wenn Sie die Klappe öffnen möchten, ziehen Sie die Klappe an der Griffmulde auf der linken Seite zu sich hin. Durch das Öffnen wird ein Schalter betätigt und Sie können die erweiterten Funktionen und die Sonderfunktionen nutzen.

5.2 Kurzanleitung

Temperaturen einstellen (Grundfunktionen, Kapitel 7, Seite 22)

	Tasten	Funktion	Werks-einstellung	Einstellung	
				Bereich	Anlage
 Klappe geschlossen	+	Temperatur für Tagbetrieb	21 °C	11 – 30 °C	
	+	Temperatur für Nachtbetrieb	17 °C	10 – 29 °C	
	+	Warmwassertem-peratur	60 °C	30 – 60(80) °C	
	AUT	Zurückschalten in den Automatik-Betrieb nach Änderung der Tag-/Nachttemperatur			

Erweiterte Funktionen (Kapitel 8, Seite 32)

	Tasten	Funktion	Seite
 Klappe geöffnet	+	Daueranzeige ändern	Seite 57
	+	Uhrzeit einstellen	Seite 36
	+	Datum einstellen	Seite 35
	+	Heizprogramm auswählen	Seite 41
	+	Auswahl: Heizkreis, Warmwasser, Solar	Seite 37
		Zurück in nächst höhere Ebene (Menü), die Einstellung bleibt erhalten	

Zusatzmenü (Kapitel 9, Seite 58)

	Tasten	Menü	Menü
+ Tasten „Zeit“ und „Wochentag“ gleichzeitig drücken, um das Zusatzmenü zu öffnen.	+	URLAUB	DESINFEKTION
		FEIERTAG	DAUERANZEIGE
		KALIBRIERUNG	TASTENSPERRE
		PARTY	SO/WI-SCHALTSCHWELLE
		PAUSE	SO/WI-ZEIT-UMSTELLUNG

5.3 Ein- und Ausschalten

Die Bedieneinheit RC30 wird über die Heizungsanlage mit Strom versorgt und bleibt ständig eingeschaltet. Sie wird nur dann ausgeschaltet, wenn die Heizungsanlage z. B. zu Wartungszwecken abgeschaltet wird.

Der Stromverbrauch ist für diesen Dauerbetrieb ausgelegt und ist mit 0,3 W sehr gering (mit Hintergrundbeleuchtung 0,6 W).

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Heizungsanlage schalten Sie den Betriebsschalter am Basiscontroller (Abb. 5, **Pos. 1**) auf Position „1“ (EIN) bzw. „0“ (AUS).

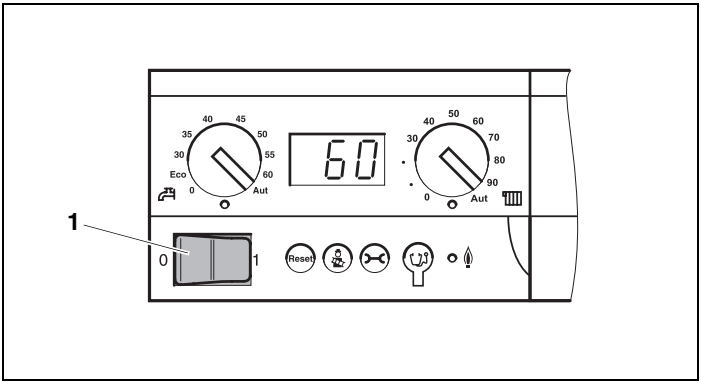


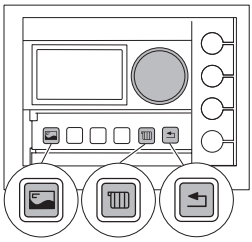
Abb. 5 Basiscontroller BC10

Pos. 1: *Betriebsschalter am Basiscontroller*

ANWENDERHINWEIS

Die Einstellungen in der Bedieneinheit bleiben nach einem Stromausfall (oder einem Ausschalten) noch ca. 10 Stunden lang erhalten.

6 Sprache

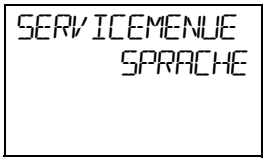


Sie können an der Bedieneinheit RC30 unterschiedlichen Sprachen für die Displaymeldungen auswählen.

Gehen Sie wie folgt vor:

- Klappe öffnen (links an der Griffmulde).

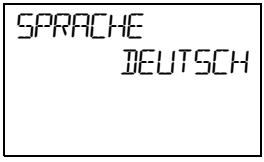
Tasten „Anzeige“, „Heizkreis“ und „Zurück“ gleichzeitig drücken.



Im Display erscheint das Hauptmenü der Serviceebene, das durch „SERVICEMENUE“ gekennzeichnet ist.

Taste „Anzeige“ drücken, um „Servicemenue Sprache“ auszuwählen.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Sprache auswählen.



Die ausgewählte Sprache wird angezeigt.

Taste „Anzeige“ loslassen. Die Sprache wird gespeichert.

Alle Displaymeldungen werden jetzt in der gewünschten Sprache angezeigt.

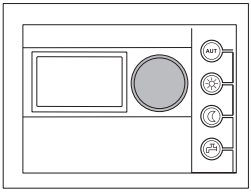
- Taste „Zurück“ zweimal drücken oder Klappe schließen, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

7 Grundfunktionen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Raum- und Warmwassertemperaturen ändern können, welche Vorteile der Automatik-Betrieb bringt, wie Sie den manuellen Betrieb sinnvoll nutzen können, usw.

Die Grundfunktionen bedienen Sie durch Drücken einer Taste auf der rechten Seite des RC30 und durch Drehen des Drehknopfes.

7.1 Raumtemperatur direkt ändern



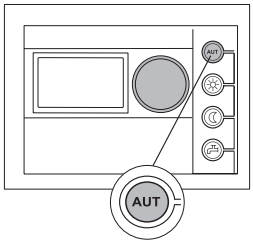
Wenn es Ihnen in der Wohnung insgesamt zu kühl ist, erhöhen Sie die Raumtemperatur an der Bedieneinheit und lassen die Heizkörperthermostatventile unverändert geöffnet.

Stellen Sie mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur ein (Voraussetzung: Die Klappe der Bedieneinheit muss dazu geschlossen sein).

ANWENDERHINWEIS

Falls Ihre Heizungsanlage mehrere Heizkreise hat, müssen Sie zuerst den entsprechenden Heizkreis auswählen (siehe Kapitel 8.6 „Heizkreis wählen” auf Seite 37). Erst dann können Sie die Raumtemperatur einstellen.

7.2 Betriebsart wählen



Sie können die Bedieneinheit RC30 auf zwei Arten betreiben:

– im Automatik-Betrieb

– im manuellen Betrieb

7.2.1 Automatik-Betrieb wählen

Normalerweise wird nachts weniger geheizt als tagsüber. Im Automatik-Betrieb schaltet die Bedieneinheit automatisch zwischen dem Tagbetrieb (normaler Heizbetrieb) und dem Nachtbetrieb (abgesenkter Heizbetrieb) um. Dadurch müssen Sie abends und morgens nicht mehr die Thermostatventile der Heizkörper verstellen.

Die Zeitpunkte, zu denen Ihre Heizungsanlage vom Tag- in den Nachtbetrieb – und umgekehrt – umschaltet, sind über das Heizprogramm werkseitig voreingestellt. Sie oder Ihr Heizungsfachmann können diese Einstellung jedoch ändern (siehe Kapitel 8.9 „Voreingestelltes Heizprogramm wählen" auf Seite 42).

Durch das Heizprogramm wird zu festgelegten Zeiten geheizt bzw. die Raumtemperatur abgesenkt. Der Zeitpunkt, zu dem vom Nacht- in den Tagbetrieb (und umgekehrt) gewechselt wird, wird „Schaltpunkt" genannt.

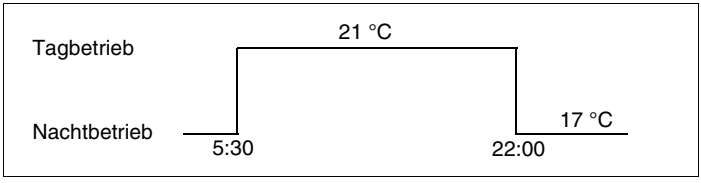
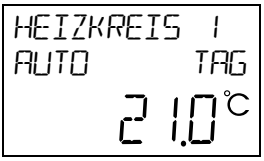


Abb. 6 Wechsel von Tag- und Nachtbetrieb zu festgelegten Uhrzeiten

Beispiel: Automatik-Betrieb aktivieren

Taste „AUT“ drücken.

Die LED der Taste „AUT“ leuchtet, der Automatik-Betrieb ist aktiv.



Zusätzlich leuchtet entweder die LED „Tagbetrieb“ oder die LED „Nachtbetrieb“. Dies ist von den eingestellten Zeiten für Tag- und Nachtbetrieb abhängig (siehe Kapitel 2.5 „Wofür benötige ich ein Heizprogramm?” auf Seite 10).

Abhängig davon, welchen Heizkreis Sie ausgewählt haben, kann anstelle von „HEIZKREIS 1“ auch „HEIZKREIS 2“ oder „RC30 HEIZKR“ angezeigt werden (siehe Kapitel 8.6 „Heizkreis wählen“, Seite 37).

ANWENDERHINWEIS

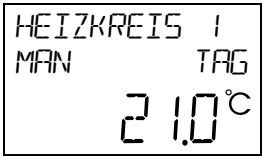
In den Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst kann es sein, dass Sie es in der Wohnung als zu kühl empfinden, obwohl sich die Heizungsanlage aufgrund der Außentemperatur im Sommerbetrieb befindet (nur Warmwasserbereitung). Wählen Sie in diesem Fall den manuellen Betrieb um stundenweise zu heizen.

Sie können aber auch die Einstellung der automatischen Sommer-/Winterumschaltung beeinflussen (siehe Kapitel 9.10 „Sommer-/Winterumschaltung einstellen” auf Seite 74).

7.2.2 Manuellen Betrieb wählen

Wenn Sie zum Beispiel einmal abends länger oder morgens erst später heizen möchten, können Sie dazu den manuellen Betrieb (Handbetrieb) wählen. Es gibt zwei Temperaturen für den manuellen Tag- und Nachtbetrieb. Der manuelle Tagbetrieb kann z. B. dazu benutzt werden, um im Sommerbetrieb an kühlen Tagen zu heizen.

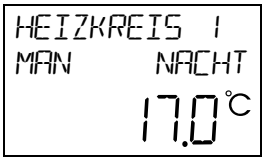
Taste „Tagbetrieb“ drücken, um in den manuellen Betrieb zu wechseln.



Die LED der Taste „Tagbetrieb“ leuchtet. Ihre Heizungsanlage befindet sich nun ständig im Tagbetrieb (normaler Heizbetrieb).

Mit dem Drehknopf können Sie die gewünschte Raumtemperatur einstellen.

Taste „Nachtbetrieb“ drücken, um in den manuellen Betrieb zu wechseln.



Die LED der Taste „Nachtbetrieb“ leuchtet. Ihre Heizungsanlage befindet sich nun ständig im Nachtbetrieb (abgesenkter Heizbetrieb) mit geringerer Raumtemperatur.

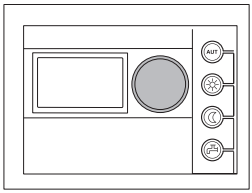
ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie den manuellen Betrieb gewählt haben, werden auch andere automatische Funktionen ausgeschaltet, wie z. B. das Heizprogramm (d. h. keine Nachtabsenkung der Raumtemperatur) oder die Sommer-/Winterumschaltung.

ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie wieder in den Automatik-Betrieb wechseln möchten, drücken Sie die Taste „AUT“.

7.3 Raumtemperatur einstellen

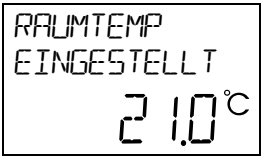


Die Raumtemperatur gilt für den gerade aktiven Heizbetrieb, also Tag- oder Nachtbetrieb. Sie erkennen den jeweils aktiven Heizbetrieb am Leuchten der grünen Leuchtdiode.

7.3.1 Raumtemperatur für die aktuelle Betriebsart einstellen

Voraussetzung: Die Klappe der Bedieneinheit ist geschlossen. Sie befinden sich im Automatik-Betrieb „Tag“ und möchten die Raumtemperatur ändern.

Stellen Sie mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur ein. Drehen des Drehknopfes im Uhrzeigersinn erhöht den Wert, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert den Wert.



Die neu eingestellte Raumtemperatur ist nach etwa 2 Sekunden gespeichert. Danach erscheint wieder die eingestellte Daueranzeige.

Wenn Sie die Raumtemperatur bei geöffneter Klappe einstellen möchten, müssen Sie eine der Tasten „Tagbetrieb“ bzw. „Nachtbetrieb“ drücken, während Sie am Drehknopf drehen.

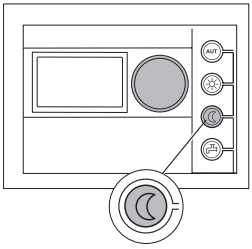
ANWENDERHINWEIS

Durch die Änderung der Raum-Solltemperatur wird die Heizkennlinie parallel nach oben oder unten verschoben (siehe „Wie funktioniert die Heizungsregelung?“, Seite 7).

ANWENDERHINWEIS

Die Einstellung wirkt auf alle Heizkreise, die der Bedieneinheit RC30 zugeordnet sind (siehe Kapitel 8.7 „Einstellungen für anderen Heizkreis ändern” auf Seite 39).

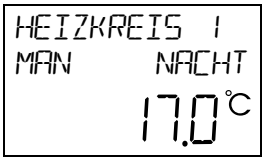
7.3.2 Raumtemperatur für die nicht aktuelle Betriebsart einstellen



Sie können die Raumtemperatur auch für eine Betriebsart einstellen, die zurzeit nicht aktiv ist.

Sie befinden sich z. B. im Automatik-Betrieb „Tag“ und möchten die eingestellte Nachttemperatur ändern.

Taste „Nachtbetrieb“ gedrückt halten und gleichzeitig mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur einstellen.



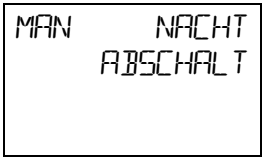
Taste „Nachtbetrieb“ loslassen. Die neu eingestellte Raumtemperatur ist nach etwa 2 Sekunden gespeichert. Danach erscheint wieder die Daueranzeige.

Taste „AUT“ drücken.

Die LED der Taste „AUT“ leuchtet, der Automatik-Betrieb ist wieder aktiv.

ANWENDERHINWEIS

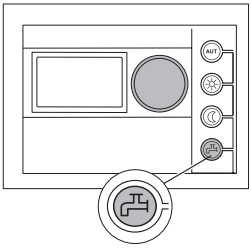
Wenn Sie sich im Automatik-Betrieb „Nacht“ befinden und den Tagbetrieb einstellen möchten, müssen Sie wie oben beschrieben vorgehen, aber die Taste „Tagbetrieb“ gedrückt halten.



Meldung „ABSCHALT“

Wenn Ihr Heizungsfachmann die Absenkart „Abschalt“ gewählt hat, kann keine Raumtemperatur für den Nachtbetrieb eingestellt werden (siehe „Wofür benötige ich ein Heizprogramm?“, Seite 10).

7.4 Warmwasser bereiten



Die Bedieneinheit bietet Ihnen die Möglichkeit, auch das Warmwasser energiebewusst aufzuheizen. In der Werkseinstellung beginnt die Warmwasserbereitung automatisch 30 Minuten vor dem Tagbetrieb des ersten Heizkreises und endet, wenn der Nachtbetrieb des letzten Heizkreises beginnt (siehe Abb. 7).

Außerhalb der im Heizprogramm eingestellten Zeiten wird die Warmwasserbereitung abgeschaltet, d. h. im Nachtbetrieb wird kein Warmwasser bereitet.

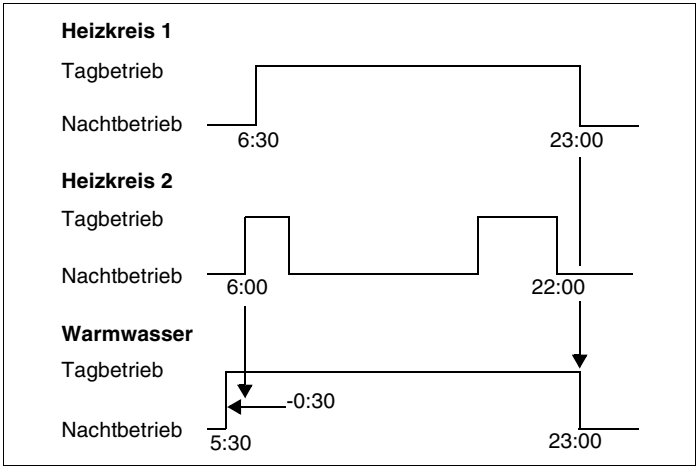


Abb. 7 Warmwasserbereitung in Abhängigkeit von den Heizkreisen

Die Warmwassertemperatur ist für den Tagbetrieb werkseitig auf 60 °C eingestellt. Der Warmwasserspeicher wird einmal morgens vor Heizbeginn aufgeladen und wird erst nachgeladen, wenn die Warmwassertemperatur 5 °C unter den eingestellten Wert sinkt (um Energie zu sparen).

ANWENDERHINWEIS

Wenn die grüne Leuchtdiode (LED) an der Taste „Warmwasser“ leuchtet, ist die Warmwassertemperatur unter den eingestellten Wert gesunken.

ANWENDERHINWEIS

In einem modernem Buderus-Warmwasserspeicher kühlt das Wasser ohne Zapfung pro Stunde nur um ca. 0,5 °C ab, d. h. eine Nachladung erfolgt erst nach 10 Stunden. Bei Bedarf können Sie das Warmwasser manuell auf 60 °C nachladen (siehe Kapitel 7.4.2 „Warmwasser Einmalladung" auf Seite 30).

Wenn Sie regelmäßig abends große Mengen heißes Wasser benötigen, können Sie auch ein separates Warmwasserprogramm eingeben (siehe Kapitel 8.16 „Warmwasserprogramm eingeben" auf Seite 53).

7.4.1 Warmwassertemperatur einstellen

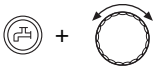
WARNUNG!

VERBRÜHUNGSGEFAHR

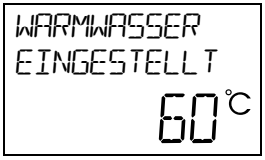
Die werkseitig eingestellte Warmwassertemperatur beträgt 60 °C. Bei höheren Einstellungen besteht Verbrühungsgefahr an den Zapfstellen.

- Drehen Sie bei höheren Einstellungen als 60 °C nur gemischtes Warmwasser auf.

So können Sie die eingestellte Warmwassertemperatur kontrollieren oder ändern:



Taste „Warmwasser" gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Warmwassertemperatur einstellen (maximal 80 °C).



Taste „Warmwasser" loslassen. Die neu eingestellte Warmwassertemperatur ist sofort gespeichert. Danach erscheint wieder die Daueranzeige.

Meldung „SPERRE“

Wenn das Display „WARMWASSER EINGESTELLT – SPERRE“ anzeigt, kann die Warmwassertemperatur nicht über die Bedieneinheit RC30, sondern nur über den Heizkessel verändert werden.

- Prüfen Sie die Einstellung am Basiscontroller BC10 des Heizkessels. Wählen Sie am Drehknopf für die Warmwassertemperatur die Einstellung „Aut“.

7.4.2 Warmwasser Einmalladung

Wenn die LED der Taste „Warmwasser“ leuchtet, ist die Warmwassertemperatur unter den eingestellten Wert gesunken. Falls Sie einmal eine größere Menge Warmwasser benötigen, gehen Sie wie folgt vor:

Taste „Warmwasser“ drücken.

Die LED an der Taste „Warmwasser“ blinkt, die einmalige Warmwasserbereitung wird gestartet.

Je nach Speichergröße und Kesselleistung ist das Warmwasser nach ca. 10 bis 30 Minuten bereitet. Bei Durchlauferhitzern bzw. Kombiwasserheizern ist Warmwasser nahezu sofort vorhanden.

ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie die Funktion irrtümlich gestartet haben, drücken Sie die Taste „Warmwasser“ ein zweites Mal. Das Nachladen wird dann abgebrochen.

7.4.3 Thermische Desinfektion aktivieren

Wenn Sie die Funktion „Thermische Desinfektion“ aktivieren, wird einmal wöchentlich oder täglich das Warmwasser auf eine Temperatur aufgeheizt, die zur Abtötung von Krankheitserregern (z. B. Legionellen) erforderlich ist.

WARNUNG!

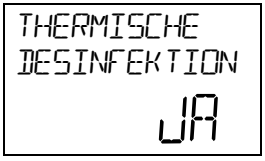
VERBRÜHUNGSGEFAHR

durch heißes Wasser an den Zapfstellen.
Bei der thermischen Desinfektion kann das Warmwasser über 60 °C erwärmt werden.

- Drehen Sie während oder nach der thermischen Desinfektion nur gemischtes Warmwasser auf.

Taste „Warmwasser“ drücken und gedrückt halten.

Klappe öffnen.
Mit dem Drehknopf „JA“ auswählen. Dann startet die thermische Desinfektion nach den werkseitig eingegebenen Einstellungen jeden Dienstag um 1:00 Uhr und erhitzt das Wasser auf 70 °C.



Taste „Warmwasser“ loslassen. Die thermische Desinfektion startet nicht sofort, sondern erst am eingestellten Wochentag zur eingestellten Uhrzeit (siehe Kapitel 9.7 „Thermische Desinfektion” auf Seite 71).

8 Erweiterte Funktionen

Über die erweiterten Funktionen haben Sie Zugriff auf eine weitere Bedienebene, in der Sie Voreinstellungen Ihrer Heizungsanlage ändern können.

8.1 Tasten für erweiterte Funktionen

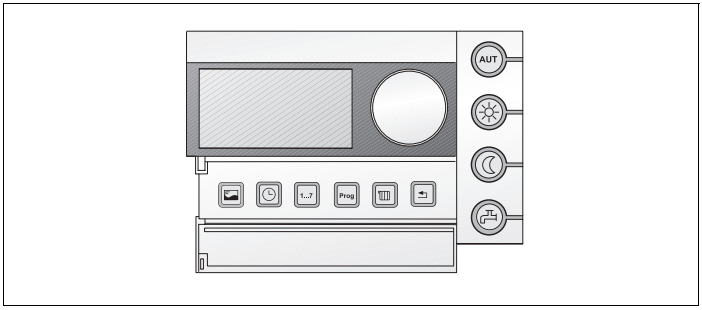


Abb. 8 Tasten für die erweiterten Funktionen

- Taste „Anzeige“
- Taste „Prog“ (Programm)
- Taste „Zeit“
- Taste „Heizkreis“
- Taste „Wochentag“
- Taste „Zurück“

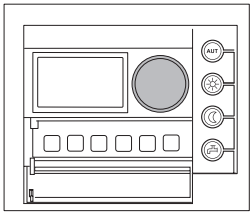
8.2 Bedienen der erweiterten Funktionen

Sie arbeiten hier nach dem Prinzip „Drücken und Drehen“. Der Ablauf der Bedienung ist immer ähnlich:

- Klappe öffnen.

Gewünschte Taste gedrückt halten, z. B. die Taste „Zeit“ und gleichzeitig den Drehknopf drehen. Durch Drehen des Drehknopfes verändern Sie die Werte, die im Display angezeigt werden und blinken.
Taste loslassen. Die veränderten Werte werden gespeichert.

8.3 Betriebswerte anzeigen



Sie können sich die unterschiedlichen Betriebswerte des Heizkessels, des ausgewählten Heizkreises und der Anlage anzeigen lassen und so kontrollieren.

- Klappe öffnen.

Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen. Nacheinander werden die folgenden Betriebswerte angezeigt:

Einstellung	Bedeutung
„RAUMTEMP GEMESSEN“	gemessene Raumtemperatur
„RAUMSOLLTEMP“	eingestellte Raumtemperatur und Betriebsart
„BETRIEBSART“	eingestellte Betriebsart und Heizkreis
„KESSEL–TEMPERATUR“	gemessene Kesselwassertemperatur
„AUSSEN–TEMPERATUR“	gemessene Temperatur außerhalb des Gebäudes
„WARMWASSER GEMESSEN“ 1)	gemessene Warmwassertemperatur
„WARMWASSER EINGESTELLT“ 1)	eingestellte Warmwassertemperatur
„BETRIEBSART WW“ 1)	gewählte Betriebsart für Warmwasser
„WARMWASSER LADUNG“ 1)	Speicherladepumpe ist ein- oder ausgeschaltet (d. h. Trinkwasser wird erwärmt)

Tab. 2 Betriebswerte, die angezeigt werden können

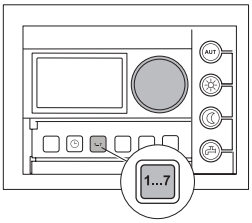
1) Warmwasserbetriebswerte können nur angezeigt werden, wenn ein Warmwasserkreis vorhanden ist.

Einstellung	Bedeutung
„WARMWASSER ZIRKULATION“ [1)]	Zirkulationspumpe ist ein- oder ausgeschaltet
„VORLAUF TEMPERATUR“	gemessene Heizkreisvorlauftemperatur (nur wenn Heizkreis 2 installiert ist)
„DATUM“	aktuelles Datum
„UHRZEIT“	aktuelle Uhrzeit
„BETRIEBSSTD“	Betriebsstunden Stufe 1 Stufe 2 (falls vorhanden)
„ABGAS–TEMPERATUR“	gemessene Abgastemperatur (falls vorhanden)
„VERWENDETES REGELGERAET“	Regelgerät Ihrer Heizungsanlage
„VERWENDETE BEDIENUNG“	Bedieneinheit Ihrer Heizungsanlage

Tab. 2 Betriebswerte, die angezeigt werden können

[1)] Warmwasserbetriebswerte können nur angezeigt werden, wenn ein Warmwasserkreis vorhanden ist.

8.4 Datum einstellen



Ihre Heizungsanlage benötigt das genaue Datum um korrekt zu arbeiten. Es ist daher notwendig, z. B. nach einem längeren Stromausfall, das Datum an der Bedieneinheit neu einzustellen.

Taste „Wochentag“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den aktuellen Tag einstellen.

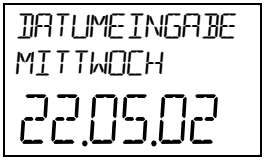
Der Wochentag verändert sich automatisch mit.

Taste „Wochentag“ loslassen.

Taste „Wochentag“ erneut gedrückt halten und mit dem Drehknopf den aktuellen Monat einstellen.

Taste „Wochentag“ loslassen.

Taste „Wochentag“ erneut gedrückt halten und mit dem Drehknopf das aktuelle Jahr einstellen.

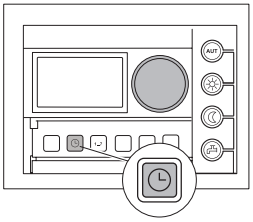


Taste „Wochentag“ loslassen. Das neu eingestellte Datum ist gespeichert.

ANWENDERHINWEIS

Wenn bei der Datumseingabe kein Wochentag angezeigt wird, wurde ein ungültiges Datum eingegeben, wie z. B. der 31.02.03. Dieses Datum wird nicht gespeichert.

8.5 Uhrzeit einstellen



Ihre Heizungsanlage benötigt die genaue Uhrzeit um korrekt zu arbeiten. Es ist daher notwendig, z. B. nach einem längeren Stromausfall, die Uhrzeit an der Bedieneinheit neu einzustellen.

Taste „Zeit“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die aktuelle Uhrzeit einstellen.

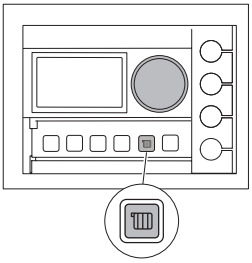
Taste „Zeit“ loslassen. Die neu eingestellte Uhrzeit ist gespeichert.

ANWENDERHINWEIS

Die Uhr läuft auch nach einem Stromausfall für ca. 10 Stunden weiter, falls die Bedieneinheit vorher mindestens sechs Stunden lang mit Strom versorgt wurde.

Wenn das Display bei geöffneter Klappe „ZEIT NICHT EINGESTELLT“ bzw. „DATUM NICHT EINGESTELLT“ anzeigt, müssen Sie die Uhrzeit bzw. das Datum neu einstellen.

8.6 Heizkreis wählen



Ihre Heizungsanlage kann mit mehreren Heizkreisen ausgestattet sein. Wenn Sie eine Einstellung – z. B. das Heizprogramm – ändern möchten, wählen Sie zuvor den Heizkreis aus, dessen Einstellung Sie ändern möchten.

Folgende Heizkreise stehen je nach Ausstattung der Heizungsanlage zur Auswahl:

– RC30-Heizkreise (alle Heizkreise, die dem RC30 zugeordnet sind, siehe „RC30-Heizkreise“ auf Seite 38)

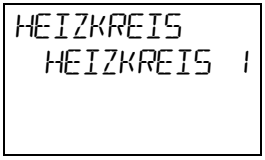
– Heizkreis 1 (ungemischter Heizkreis)

– Heizkreis 2 (gemischter Heizkreis)

– Warmwasser

– Zirkulation

Taste „Heizkreis“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.



Taste „Heizkreis“ loslassen. Der angezeigte Heizkreis ist ausgewählt.

ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie die Klappe schließen oder fünf Minuten nach der letzten Bedienung wird automatisch der Heizkreis ausgewählt, für den der RC30 zuständig ist.

Wenn für jeden Heizkreis eine eigene Bedieneinheit angeschlossen ist, wechselt der RC30 in den Heizkreis 1.

RC30-Heizkreise

Mit der Bedieneinheit RC30 können mehrere Heizkreise gleichzeitig bedient werden. Sie werden unter dem Begriff „RC30-Heizkreise“ zusammengefasst.

Im Display erscheint „RC30 HEIZKR“ als Auswahlmöglichkeit, wenn Sie eine der folgenden Funktionen einstellen:

– Betriebsart

– gewünschte Raumtemperatur

– Urlaub

– Feiertag

– Party

– Pause

– Sommer-/Winterumschaltung

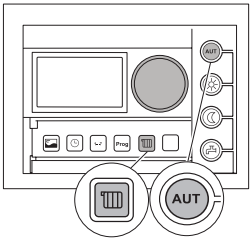
Auch wenn die Heizkreise zusammengefasst sind, können Sie die Funktionen dennoch für jeden Heizkreis separat einstellen. Ausnahme: Die Betriebsart und die gewünschte Raumtemperatur können nur für die „RC30 HEIZKR“ gemeinsam eingegeben werden.

Ein Heizprogramm können Sie nur für jeden Heizkreis separat wählen.

ANWENDERHINWEIS

Sie können „RC30 HEIZKR“ nicht auswählen, wenn die Heizungsanlage nur mit einem Heizkreis oder mit einer Bedieneinheit je Heizkreis ausgestattet ist. Ihr Heizungsfachmann muss sowohl für Heizkreis 1 als auch für Heizkreis 2 die Bedieneinheit RC30 als Fernbedienung zugewiesen haben.

8.7 Einstellungen für anderen Heizkreis ändern



Raumtemperatur und Betriebsart

Ihre Heizungsanlage kann mit mehreren Heizkreisen ausgestattet sein (siehe Kapitel 2.6, Seite 11). Wenn Sie die Raumtemperatur oder die Betriebsart für einen anderen als den zuletzt gewählten Heizkreis ändern möchten, wählen Sie zuvor den gewünschten Heizkreis aus.

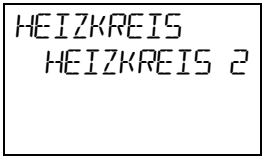
Folgende Heizkreise stehen je nach Ausstattung der Heizungsanlage zur Auswahl:

– RC30-Heizkreise („RC30 HEIZKR“, alle Heizkreise, die dem RC30 zugeordnet sind, siehe „RC30-Heizkreise“ auf Seite 38)

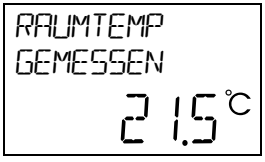
– Heizkreis 1 oder 2 (nicht möglich, wenn mehrere Heizkreise dem RC30 zugeordnet sind)

Wenn mehrere Heizkreise dem RC30 zugeordnet sind, kann die Raumtemperatur bzw. die Betriebsart für diese Heizkreise nur gemeinsam eingestellt werden. Ansonsten erscheint die Meldung „RC30 HEIZKR WAEHLEN“. Wählen Sie in diesem Fall „RC30 HEIZKR“ aus.

Taste „Heizkreis“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen (hier: „HEIZKREIS 2“).

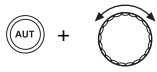


Taste „Heizkreis“ loslassen. Der angezeigte Heizkreis ist ausgewählt.



Sobald der Heizkreis ausgewählt ist, schaltet das Display wieder zurück zur Daueranzeige.

Automatik-Betrieb



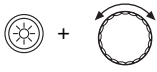
Taste „AUT“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur (hier: „20 °C“) für den Heizkreis auswählen.

Taste loslassen um die Eingabe zu speichern.

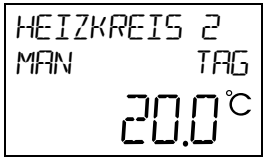
Der Heizkreis befindet sich jetzt im Automatik-Betrieb, die Tag-Raumtemperatur ist auf 20 °C eingestellt. Danach erscheint wieder die eingestellte Daueranzeige.

Manueller Betrieb

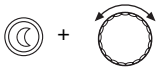
Drücken Sie eine der Tasten „Tagbetrieb“ oder „Nachtbetrieb“ anstelle der Taste „AUT“:



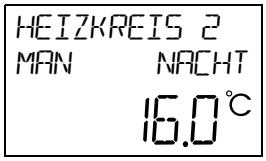
Taste „Tagbetrieb“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur (hier: „20 °C“) für den Heizkreis auswählen.



Die LED der Taste „Tagbetrieb“ leuchtet. Der Heizkreis befindet sich jetzt ständig im Tagbetrieb (normaler Heizbetrieb).



Taste „Nachtbetrieb“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Raumtemperatur (hier: „16 °C“) für den Heizkreis auswählen.



Die LED der Taste „Nachtbetrieb“ leuchtet. Der Heizkreis befindet sich nun ständig im Nachtbetrieb (abgesenkter Heizbetrieb) mit geringerer Raumtemperatur.

8.8 Heizprogramm wählen und ändern

Was ist ein Heizprogramm?

Ein Heizprogramm sorgt für den automatischen Wechsel der Betriebsart (Tag- und Nachtbetrieb) zu festgelegten Zeiten. In der Werkseinstellung bestimmt das Heizprogramm auch die Zeiten für die Warmwasserbereitung und den Betrieb der Zirkulationspumpe. Sie können aber auch ein separates Warmwasser- bzw. Zirkulationsprogramm eingeben.

Bevor Sie ein Heizprogramm auswählen, überlegen Sie bitte:

– Zu welcher Zeit soll es morgens warm sein? Ist der Zeitpunkt auch vom Wochentag abhängig?

– Gibt es Tage, an denen Sie tagsüber nicht heizen möchten?

– Ab welcher Zeit benötigen Sie abends die Heizung nicht mehr? Auch das kann vom Wochentag abhängig sein.

Buderus bietet mit der Bedieneinheit RC30 acht unterschiedliche, voreingestellte Heizprogramme zur direkten Auswahl an.

ANWENDERHINWEIS

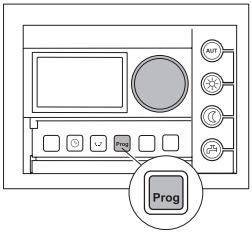
Prüfen Sie nach der Inbetriebnahme, ob das gewählte Heizprogramm zu Ihren Lebensgewohnheiten passt. Wenn dies nicht der Fall ist, haben Sie mehrere Möglichkeiten, das Heizprogramm an Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen, um so Wärmekomfort und Energieeinsparung zu optimieren.

Zeit zum Aufheizen der Wohnung

Es dauert unterschiedlich lange, bis die Heizungsanlage Ihre Räume aufgeheizt hat. Das hängt von der Außentemperatur, der Gebäudedämmung und der Absenkung der Raumtemperatur ab.

Die Funktion „Optimierung“ der Bedieneinheit RC30 übernimmt die Aufgabe, die unterschiedlichen Aufheizzeiten zu berechnen. Fragen Sie Ihren Heizungsfachmann, ob er diese Funktion aktiviert hat. Wenn ja, geben Sie in den Heizprogrammen nur noch die Zeitpunkte ein, ab denen Sie es warm haben möchten.

8.9 Voreingestelltes Heizprogramm wählen



Die Bedieneinheit RC30 ist mit acht unterschiedlichen voreingestellten Heizprogrammen ausgestattet. Eine Übersicht der Zeiten der voreingestellten Heizprogramme finden Sie auf der nächsten Seite.

Bitte prüfen Sie, welches Heizprogramm am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. Berücksichtigen Sie dabei vor allem die Anzahl der Schaltpunkte und dann die Uhrzeiten. Werkseitig ist das Programm „FAMILIENPROG“ voreingestellt.

- Heizkreis auswählen (siehe Kapitel 8.6 „Heizkreis wählen” auf Seite 37).

Taste „Prog“ gedrückt halten.

Zunächst erscheint der Heizkreis, für den Sie ein Heizprogramm wählen. Nach etwa 2 Sekunden erscheint der Name des momentan eingestellten Heizprogrammes.

Mit dem Drehknopf das gewünschte Heizprogramm auswählen.

Taste „Prog“ loslassen. Das neu ausgewählte Heizprogramm ist gespeichert und der erste Schaltpunkt wird angezeigt.

Taste „Zurück“ drücken. Das Display schaltet auf Daueranzeige um.

ANWENDERHINWEIS

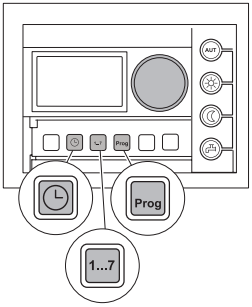
Das gewählte Heizprogramm ist nur wirksam, wenn der Automatik-Betrieb eingestellt ist (siehe Kapitel 7.2.1 „Automatik-Betrieb wählen” auf Seite 23).

8.10 Übersicht der voreingestellten Heizprogramme

Programmname	Tag	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus
„FAMILIENPROG“	Mo–Do Fr Sa So	5:30 5:30 6:30 7:00	22:00 23:00 23:30 22:00				
„MORGENPROG“ Frühschichtarbeit	Mo–Do Fr Sa So	4:30 4:30 6:30 7:00	22:00 23:00 23:30 22:00				
„ABENDPROG“ Spätschichtarbeit	Mo–Fr Sa So	6:30 6:30 7:00	23:00 23:30 23:00				
„VORMIT PROG“ Halbtagsarbeit morgens	Mo–Do Fr Sa So	5:30 5:30 6:30 7:00	8:30 8:30 23:30 22:00	12:00 12:00	22:00 23:00		
„NACHMIT PROG“ Halbtagsarbeit nachmittags	Mo–Do Fr Sa So	6:00 6:00 6:30 7:00	11:30 11:30 23:30 22:00	16:00 15:00	22:00 23:00		
„MITTAGSPROG“ Mittags zu Hause	Mo–Do Fr Sa So	6:00 6:00 6:00 7:00	8:00 8:00 23:00 22:00	11:30 11:30	13:00 23:00	17:00	22:00
„SINGLEPROG“	Mo–Do Fr Sa So	6:00 6:00 7:00 8:00	8:00 8:00 23:30 22:00	16:00 15:00	22:00 23:00		
„SENIORPROG“	Mo–So	5:30	22:00				
„NEUES PROG“	Hier können Sie Ihr eigenes Wunschprogramm eingeben:						
„EIGENPROG“	Wenn Ihnen keines der voreingestellten Heizprogramme zusagt, können Sie es ändern, von Ihrem Heizungsfachmann ändern lassen oder ein komplett neues Heizprogramm eingeben (siehe Kapitel 8.12 „Neues Heizprogramm erstellen” auf Seite 47). Dieses wird unter „EIGENPROG“ gespeichert.						

Tab. 3 Voreingestellte Heizprogramme („Ein“ = Tagbetrieb, „Aus“ = Nachtbetrieb)

8.11 Heizprogramm ändern durch Verschieben von Schaltpunkten



Wenn Ihnen die Schaltpunkte, d. h. die Uhrzeiten eines voreingestellten Heizprogrammes, zu denen zwischen Tag- und Nachtbetrieb umgeschaltet wird, nur teilweise zusagen, können Sie diese ändern oder von Ihrem Heizungsfachmann ändern lassen. Das geänderte Heizprogramm wird unter dem Namen „EIGENPROG“ gespeichert.

Es kann nur ein individuelles Heizprogramm gespeichert werden. Wenn Sie ein neues „EIGENPROG“ eingeben, wird das bisherige überschrieben.

Nachfolgend wird an einem Beispiel (Abb. 9) beschrieben, wie die Schaltpunkte des Heizprogrammes „FAMILIENPROG“ für die Wochentage Montag bis Donnerstag verändert werden.

- Heizkreis auswählen (siehe Kapitel 8.6 „Heizkreis wählen” auf Seite 37).

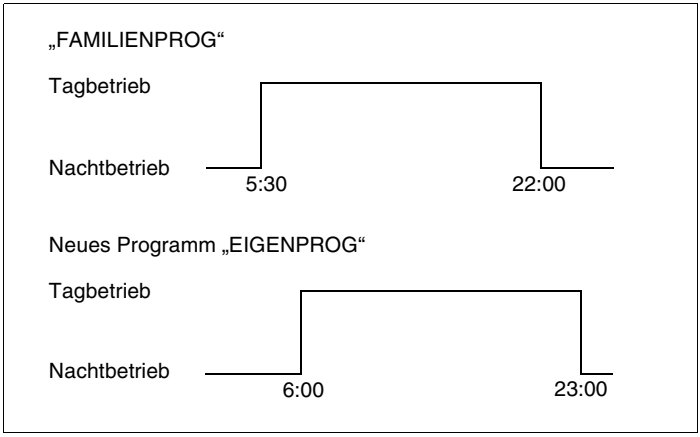
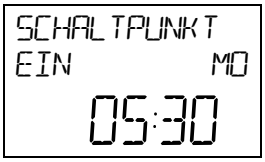


Abb. 9 Ändern des Schaltpunktes von 5:30 auf 6:00 Uhr und von 22:00 auf 23 Uhr (Beispiel)

Taste „Prog“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das gewünschte Heizprogramm auswählen.

Taste „Prog“ loslassen.



Der erste Schaltpunkt (Montag, 5:30 Uhr) erscheint.

Taste „Zeit“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Uhrzeit einstellen. Beispiel: „06:00“.

Taste „Zeit“ loslassen. Die neu eingestellte Uhrzeit für den Schaltpunkt „EIN“ ist gespeichert.

Drehknopf weiterdrehen, bis der nächste Schaltpunkt in der Anzeige erscheint.

Der Schaltpunkt „AUS“ für Montag erscheint. Jetzt können Sie die Uhrzeit für den Schaltpunkt „AUS“ ändern.

Taste „Zeit“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Uhrzeit einstellen. Beispiel: „23:00“.

Taste „Zeit“ loslassen. Die neu eingestellte Uhrzeit für den Schaltpunkt „AUS“ ist gespeichert.

Nächster Schaltpunkt

Drehknopf weiterdrehen, bis der nächste Schaltpunkt in der Anzeige erscheint.

Der nächste Schaltpunkt (Dienstag, 5:30 Uhr) erscheint.

Ändern Sie auch diese Schaltpunkte auf 6:00 und 23:00 Uhr. Geben Sie so für die Tage bis einschließlich Donnerstag die neuen Schaltpunkte ein. Jetzt wird an den Tagen Montag bis Donnerstag von 6:00 Uhr bis 23:00 Uhr geheizt.

Taste „Zurück“ drücken. Das geänderte Heizprogramm wird unter dem Namen „EIGENPROG“ gespeichert. Dadurch wird ein eventuell vorhandenes eigenes Programm überschrieben.

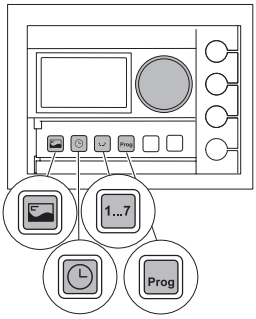
ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie die Taste „Wochentag“ anstelle der Taste „Zeit“ drücken, können Sie den Wochentag ändern.

Wenn Sie die Taste „Anzeige“ anstelle der Taste „Wochentag“ oder „Zeit“ gedrückt halten, können Sie den Schaltzustand („EIN“/„AUS“) ändern. Der Schaltzustand legt die Betriebsart fest: „EIN“ = Tagbetrieb, „AUS“ = Nachtbetrieb.

Achten Sie darauf, dass zu jedem Einschaltpunkt ein Ausschaltpunkt existiert, damit die Heizungsanlage auch wieder in den Nachtbetrieb wechselt.

8.12 Neues Heizprogramm erstellen



Sie können auch ein neues Heizprogramm erstellen, das ganz auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Die Bedieneinheit bietet Ihnen dazu Tagesblöcke an, welche die Programmierung vereinfachen. Das neue Heizprogramm wird unter dem Namen „EIGENPROG“ gespeichert.

Es kann nur ein individuelles Heizprogramm gespeichert werden. Wenn Sie ein neues „EIGENPROG“ eingeben, wird das bisherige überschrieben.

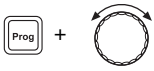
Sie möchten z. B. Montag bis Donnerstag von 5:00 Uhr bis 21:00 Uhr heizen, am Freitag von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr und Samstag sowie Sonntag von 9:00 Uhr bis 23:00 Uhr.

Folgende Eingabemöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

Eingabe	Eingabebereich
Wochentag	Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, Mo–Do, Mo–Fr, Mo–So, Sa–So
Uhrzeit	0:00 Uhr – 23:50 Uhr
Betriebsart (Schaltzustand)	„EIN“ = Tagbetrieb „AUS“ = Nachtbetrieb

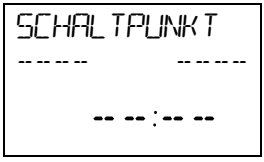
Tab. 4 Übersicht der Eingabemöglichkeiten für ein neues Heizprogramm

- Heizkreis auswählen (siehe Kapitel 8.6 „Heizkreis wählen” auf Seite 37).



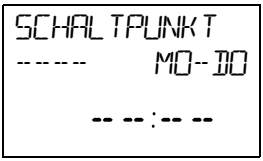
Taste „Prog“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das Heizprogramm „NEUES PROG“ auswählen.

Taste „Prog“ loslassen.



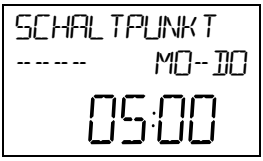
Sie können nun den ersten Schaltpunkt eingeben.

Taste „Wochentag“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Tagesblock auswählen. Beispiel: „MO–DO“.



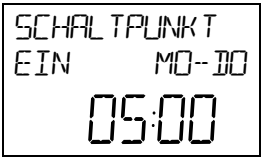
Taste „Wochentag“ loslassen.

Taste „Zeit“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Uhrzeit einstellen. Beispiel: „05:00“.



Taste „Zeit“ loslassen.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den Schaltzustand „EIN“ auswählen.



Taste „Anzeige“ loslassen. Der neue Schaltpunkt ist gespeichert.

Nächster Schaltpunkt

Geben Sie den nächsten Schaltpunkt, einen Ausschaltpunkt, ein.

Drehen Sie dazu den Drehknopf weiter, bis der nächste Schaltpunkt in der Anzeige erscheint.

Wiederholen Sie die erforderlichen Schritte, bis die Schaltpunkte für jeden Wochentag eingegeben sind.

Taste „Zurück“ drücken. Ihr neues Heizprogramm ist unter dem Namen „EIGENPROG“ gespeichert.

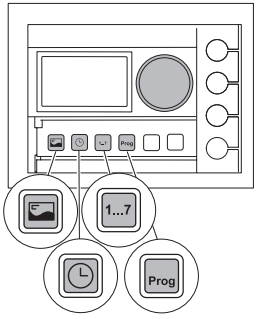
ANWENDERHINWEIS

Der nächste Schaltpunkt wird erst angezeigt, wenn Sie Tagesblock, Uhrzeit und Betriebsart (Schaltzustand) eingegeben haben. Die Reihenfolge der Eingabe ist beliebig.

Wenn Sie während der Eingabe innerhalb eines Schaltpunktes die Taste „Zurück“ oder die Taste „AUT“ drücken, geht ein bereits eingegebener unvollständiger Schaltpunkt verloren.

Achten Sie bei der Eingabe darauf, dass es zu jedem Einschaltpunkt einen Ausschaltpunkt gibt, damit die Heizungsanlage auch wieder in den Nachtbetrieb wechselt.

8.13 Schaltpunkte einfügen



Sie haben auch die Möglichkeit, einen oder mehrere Schaltpunkte in ein bestehendes Heizprogramm einzufügen.

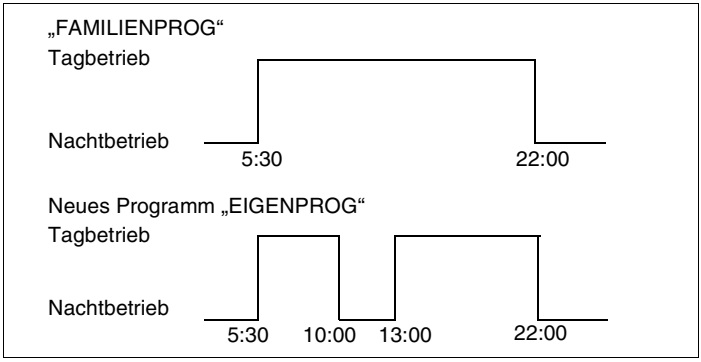
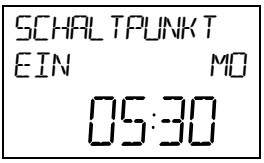


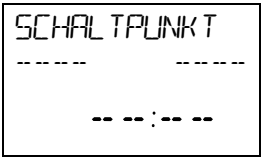
Abb. 10 Einfügen von Schaltpunkten um eine Heizphase zu unterbrechen

- Heizprogramm auswählen (siehe Kapitel 8.9 „Voreingestelltes Heizprogramm wählen” auf Seite 42).



Der erste Schaltpunkt (Montag, 5:30 Uhr) erscheint.

Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die unten stehende Anzeige erscheint.

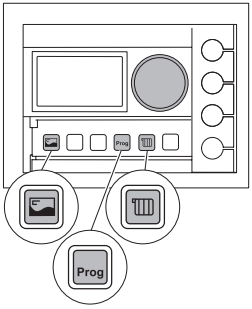


Schaltpunkt eingeben (siehe Kapitel 8.12 „Neues Heizprogramm erstellen" auf Seite 47).

ANWENDERHINWEIS

Falls Sie alle 42 Schaltpunkte belegt haben, erscheint die Anzeige „SCHALTPUNKT" nicht mehr. Sie können keine weiteren Schaltpunkte mehr eingeben.

8.14 Schaltpunkte löschen



Sie können einzelne Schaltpunkte eines Heizprogrammes löschen.

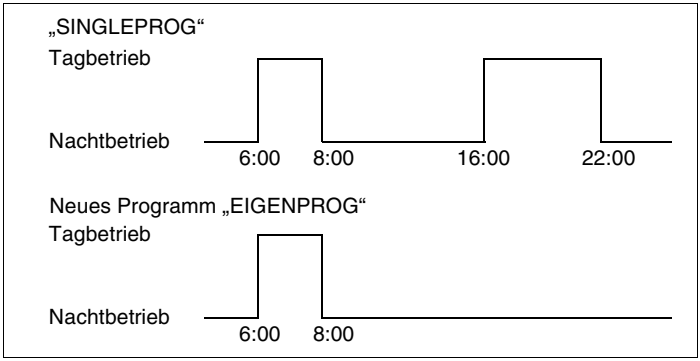
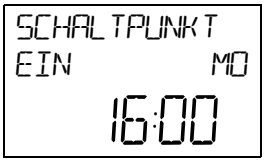


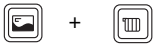
Abb. 11 Schaltpunkte um 16:00 und 22:00 Uhr löschen

- Heizprogramm auswählen (siehe Kapitel 8.9 „Voreingestelltes Heizprogramm wählen” auf Seite 42).

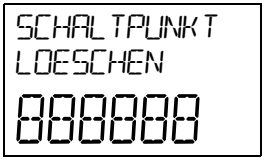
Mit dem Drehknopf den ersten zu löschenden Schaltpunkt auswählen. Beispiel: „16:00“.



Der erste Schaltpunkt (Montag, 16:00 Uhr) erscheint.



Tasten „Anzeige“ und „Heizkreis“ gleichzeitig gedrückt halten.



Im Display werden alle Achter eingeblendet und anschließend ausgeblendet. Wenn alle Achter ausgeblendet sind, ist der ausgewählte Schaltpunkt gelöscht.

Tasten „Anzeige“ und „Heizkreis“ loslassen.

ANWENDERHINWEIS

Achten Sie darauf, dass Sie jeweils einen Ein- und einen Ausschaltpunkt löschen. Sonst bleibt die Heizungsanlage z. B. nachts im Tagbetrieb (Abb. 12).

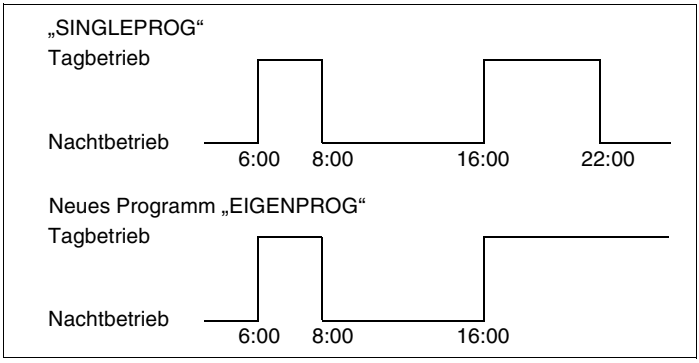
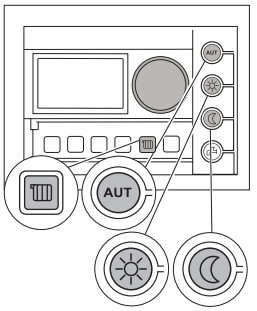


Abb. 12 Unvollständiges Löschen von Schaltpunkten

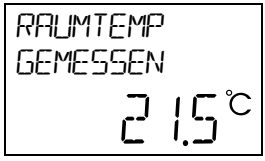
8.15 Betriebsart für Warmwasser einstellen



So können Sie die Wassererwärmung im Warmwasserspeicher einstellen.

Taste „Heizkreis“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf „WARMWASSER“ auswählen.

Taste „Heizkreis“ loslassen.



Das Display zeigt wieder die Daueranzeige an.

Wählen Sie die gewünschte Betriebsart für die Warmwasserbereitung durch Drücken einer Taste:

Taste	Warmwasser-Betriebsart
AUT „AUT“	**„WARMWASSER AUTO TAG“ (Automatik-Betrieb)** In der Werkseinstellung beginnt die Warmwasserbereitung 30 Minuten vor dem Tagbetrieb des ersten Heizkreises und endet mit dem Nachtbetrieb des letzten Heizkreises. Die Anzeige „Tag“ bzw. „Nacht“ signalisiert den aktuellen Betriebszustand, d. h. die Warmwasserbereitung ist ein- bzw. ausgeschaltet. Alternativ können Sie ein separates Warmwasserprogramm eingeben.
„Tagbetrieb“	**„WARMWASSER DAUERBETRIEB“** Das Wasser im Warmwasserspeicher wird dauerhaft auf der eingestellten Temperatur gehalten.

Tab. 5 Warmwasser-Betriebsart

Taste	Warmwasser-Betriebsart
„Nacht-betrieb“	**„WARMWASSER AUS“** Die Warmwasserbereitung ist ausgeschaltet. Mit der Taste „Warmwasser“ können Sie die Warmwasserbereitung bei Bedarf starten (siehe Kapitel 7.4.2 „Warmwasser Einmalladung” auf Seite 30).

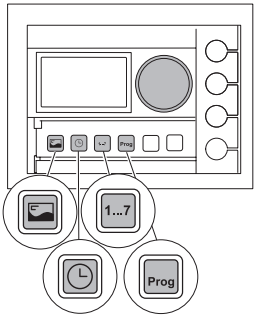
Tab. 5 Warmwasser-Betriebsart

Etwa eine Sekunde nach Drücken der Taste zeigt das Display wieder die Daueranzeige an.

ANWENDERHINWEIS

Im Automatik-Betrieb wird die Warmwassertemperatur abgesenkt, wenn sich alle Heizkreise im Nachtbetrieb befinden (siehe Kapitel 7.2.1 „Automatik-Betrieb wählen” auf Seite 23), oder wenn Sie ein separates Warmwasserprogramm eingegeben haben.

8.16 Warmwasserprogramm eingeben



In der Werkseinstellung sind die Ein- und Ausschaltzeiten der Warmwasserbereitung an das gewählte Heizprogramm angelehnt. Dies gewährleistet, dass Warmwasser während der Heizphasen (Tagbetrieb) zur Verfügung steht.

Wenn Sie ein separates Warmwasserprogramm eingeben möchten, empfehlen wir, den Warmwasserspeicher einmal morgens vor Heizbeginn aufzuladen und bei weiterem Bedarf eventuell abends einmal nachzuladen (siehe Abb. 13). Dadurch können Sie den Energieverbrauch nochmals deutlich senken.

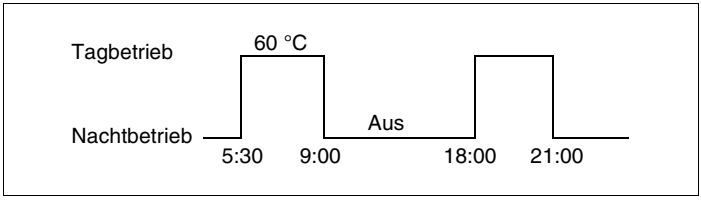


Abb. 13 Beispiel: Warmwasserbereitung

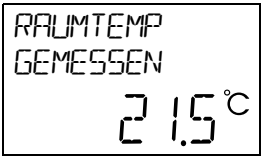
ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie einmal zusätzlich Warmwasser benötigen, können Sie es kurzfristig nachladen (siehe Kapitel 7.4.2 „Warmwasser Einmalladung” auf Seite 30).

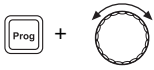
Warmwasserprogramm eingeben

Taste „Heizkreis“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf „WARMWASSER“ auswählen.

Taste „Heizkreis“ loslassen.

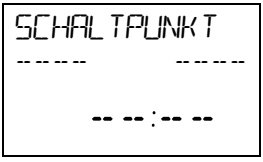


Das Display zeigt wieder die Daueranzeige an.



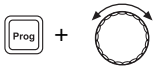
Taste „Prog“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das Heizprogramm „NEUES PROG“ auswählen.

Taste „Prog“ loslassen.



Sie können nun den ersten Schaltpunkt eingeben. Gehen Sie dazu genauso vor wie bei der Eingabe eines Heizprogrammes (siehe Kapitel 8.12 „Neues Heizprogramm erstellen” auf Seite 47).

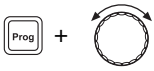
Eingegebenes Warmwasserprogramm aktivieren



Taste „Prog“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das Heizprogramm „EIGENPROG“ auswählen.

Taste „Prog“ loslassen.

Zurücksetzen auf Werkseinstellung



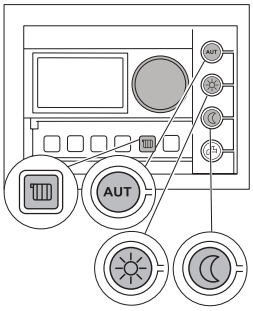
Taste „Prog“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das Heizprogramm „NACH HEIZKR“ auswählen.

Taste „Prog“ loslassen.

ANWENDERHINWEIS

Damit das Warmwasserprogramm wirksam ist, stellen Sie sicher, dass als Betriebsart „WARMWASSER AUTO TAG“ ausgewählt ist (siehe Kapitel 8.15 „Betriebsart für Warmwasser einstellen” auf Seite 52).

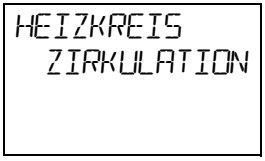
8.17 Betriebsart für Zirkulation einstellen



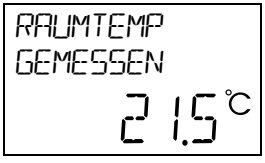
Die Zirkulationspumpe sorgt für eine fast verzögerungsfreie Versorgung von Warmwasser an den Zapfstellen. Dazu wird das Warmwasser über eine separate Zirkulationsleitung jeweils zweimal pro Stunde für drei Minuten durch die Zirkulationspumpe umgewälzt. Dieses Intervall kann Ihr Heizungsfachmann auf der Serviceebene anpassen.

Die Betriebsart der Zirkulation können Sie wie folgt ändern.

Taste „Heizkreis“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf „ZIRKULATION“ auswählen.



Taste „Heizkreis“ loslassen.



Das Display zeigt wieder die Daueranzeige an.

Wählen Sie die gewünschte Betriebsart für die Zirkulation durch Drücken einer Taste:

Taste	Betriebsart der Zirkulation
„AUT“	**„ZIRKULATION AUTO TAG“ (Automatik-Betrieb)** Die Zirkulation beginnt 30 Minuten vor dem Einschalten des ersten Heizkreises im eingestellten Intervall zu laufen und stoppt mit dem Ausschalten des letzten Heizkreises (Werkseinstellung). Die Anzeige „Tag“ bzw. „Nacht“ signalisiert den aktuellen Betriebszustand, d. h. die Zirkulationspumpe ist ein- bzw. ausgeschaltet. Alternativ können Sie ein separates Zirkulationsprogramm eingeben.
„Tagbetrieb“	**„ZIRKULATION DAUERBETRIEB“** Die Zirkulationspumpe läuft unabhängig von den Heizkreisen im eingestellten Intervall.
„Nachtbetrieb“	**„ZIRKULATION AUS“** Die Zirkulationspumpe wird nicht im Intervall angesteuert. Mit der Taste „Warmwasser“ schalten Sie die Zirkulationspumpe für die Dauer der Einmalladung ein.

Tab. 6 Betriebsart der Zirkulation

Etwa eine Sekunde nach Drücken der Taste zeigt das Display wieder die Daueranzeige an.

8.18 Zirkulationsprogramm eingeben

Mit einem Zirkulationsprogramm können Sie die Ein- und Ausschaltzeiten der Zirkulationspumpe unabhängig vom Heizprogramm eingeben. Gehen Sie dazu vor wie bei der Eingabe eines Warmwasserprogrammes (siehe Kapitel 8.16 „Warmwasserprogramm eingeben“, Seite 53).

8.19 Daueranzeige ändern

Sie können die Daueranzeige (Standardanzeige) der Bedieneinheit wie folgt ändern.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Daueranzeige auswählen.

Folgende Werte können im Display dauerhaft angezeigt werden:

Einstellung	Bedeutung
„RAUMISTTEMP“	gemessene Raumtemperatur (Werkseinstellung)
„RAUMSOLLTEMP“	eingestellte Raumtemperatur
„AUSSENTEMP“	außerhalb des Gebäudes gemessene Temperatur
„KESSELTEMP“	gemessene Kesseltemperatur
„WARMWASSERTP“	gemessene Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher
„BETRIEBSART“	gewählte Betriebsart
„UHRZEIT“	aktuelle Uhrzeit
„DATUM“	aktuelles Datum
„ABGASTEMP“	gemessene Abgastemperatur (falls Temperaturfühler vorhanden)

Tab. 7 Mögliche Daueranzeigen

Taste „Anzeige“ loslassen. Die ausgewählte Daueranzeige ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

Die Daueranzeige wechselt auf Ihre ausgewählte Anzeige.

ANWENDERHINWEIS

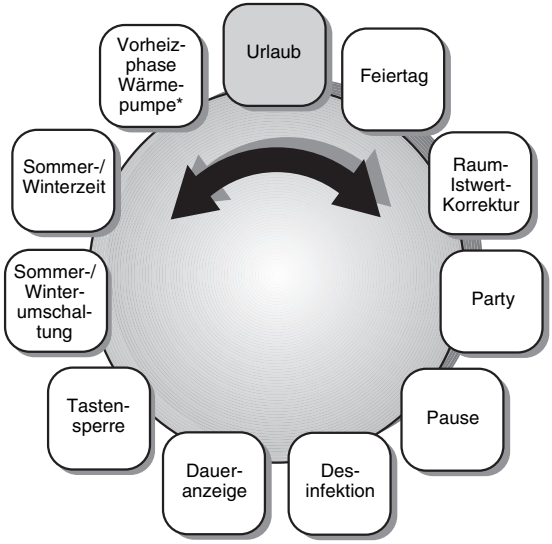
Die Raumsolltemperatur im Automatik-Betrieb können Sie immer einstellen, unabhängig davon, welche Daueranzeige ausgewählt ist. Die Anzeige wechselt beim Einstellen auf „RAUMSOLLTEMP“ (siehe Kapitel 7.3 „Raumtemperatur einstellen“, Seite 26).

9 Sonderfunktionen (Zusatzmenü)

Mit den Sonderfunktionen können Sie Ihre Heizungsanlage auch in besonderen Fällen, z. B. während des Winterurlaubs, energiesparend betreiben.

Die Sonderfunktionen finden Sie im Zusatzmenü der Bedieneinheit RC30 zusammengefasst.

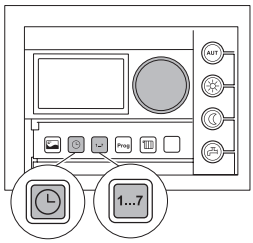
Folgende Sonderfunktionen können Sie menügeführt anwählen:



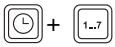
** Nur wenn eine Gaswärmepumpe installiert ist.*

Abb. 14 Sonderfunktionen im Zusatzmenü

9.1 Zusatzmenü aufrufen und bedienen



Zusatzmenü aufrufen



Tasten „Zeit“ und „Wochentag“ gleichzeitig drücken und wieder loslassen.

Sie befinden sich jetzt im Zusatzmenü und können auf die Sonderfunktionen zugreifen.

Zusatzmenü bedienen

Die Sonderfunktionen werden mit dem Drehknopf und der Taste „Anzeige“ ausgewählt.

Drehknopf drehen um zwischen den Menüpunkten zu wechseln.

Taste „Anzeige“ drücken und wieder loslassen um einen Menüpunkt auszuwählen.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und gleichzeitig den Drehknopf drehen um einen Wert zu verändern.

Taste „Anzeige“ loslassen um einen veränderten Wert zu speichern.

Zur Menüauswahl wechseln

Taste „Zurück“ drücken.

Sie befinden sich wieder im Zusatzmenü und können die nächste Einstellung vornehmen.

Zur Daueranzeige wechseln

Taste „Zurück“ mehrmals drücken oder die Klappe schließen um zur Daueranzeige zurückzukehren.

9.2 Urlaubsfunktion einstellen

Sie würden gerne das eingestellte Heizprogramm unterbrechen, weil Sie in den nächsten Tagen im Urlaub sind und während dieser Zeit weniger heizen möchten.

Der Vorteil der Urlaubsfunktion gegenüber dem manuellen Nachtbetrieb liegt darin, dass Sie nach dem Urlaub in eine bereits geheizte Wohnung kommen und Sie die gesamte Heizungsanlage einfach umschalten können.

ANWENDERHINWEIS

Die eingestellte Urlaubsfunktion beginnt um 0:00 Uhr des Starttages und endet um 0:00 Uhr des Endtages. Sie können jeweils nur einen Urlaubszeitraum eingeben.

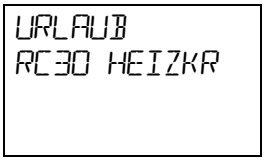
- Zusatzmenü aufrufen (siehe „Zusatzmenü aufrufen und bedienen” auf Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE URLAUB“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken und loslassen.

Sie befinden sich nun im Menü „URLAUB“.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.



Taste „Anzeige“ loslassen. Sie können an dieser Stelle wählen zwischen

– RC30 Heizkreise (wird nur angezeigt, wenn Heizkreis 1 und Heizkreis 2 der RC30 zugeordnet sind)

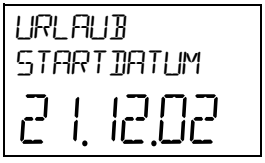
– Heizkreis 1 oder 2

– Warmwasser (inklusive Zirkulation)

– Gesamtanlage (Heizkreise und Warmwasser)

ANWENDERHINWEIS

Nur wenn sich beide Heizkreise im Urlaubsbetrieb befinden, wird kein Warmwasser bereitet (Warmwasserbereitung „NACH HEIZKR“). Dies gilt allerdings nicht, wenn Sie ein separates Warmwasser- bzw. Zirkulationsprogramm eingegeben haben.



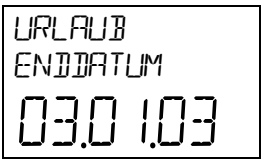
Sie können nun das Startdatum Ihres Urlaubes eingeben.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das gewünschte Startdatum einstellen.

Taste „Anzeige“ loslassen. Das Startdatum ist gespeichert.

Stellen Sie nun das Datum ein, an dem Ihr Urlaub endet.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das gewünschte Enddatum einstellen.

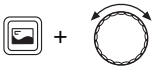


Taste „Anzeige“ loslassen. Das Enddatum ist gespeichert.

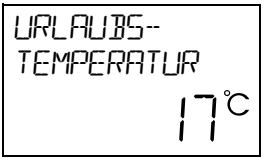
ANWENDERHINWEIS

Achten Sie darauf, dass das Enddatum größer als das Startdatum ist. Wenn Start- und Enddatum gleich sind, ist der eingegebene Urlaubszeitraum gelöscht. Sie können die Urlaubsfunktion jederzeit aufheben, indem Sie das Startdatum mit dem Enddatum gleichsetzen.

Stellen Sie nun die Raumtemperatur für die Urlaubsfunktion ein:



Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Urlaubstemperatur einstellen.



Sie können eine Urlaubstemperatur im Bereich von 10 °C bis 30 °C eingeben (Werkseinstellung 17 °C).

Taste „Anzeige“ loslassen. Die Urlaubstemperatur ist gespeichert.

ANWENDERHINWEIS

Wenn die Bedieneinheit oder eine Fernbedienung RC20 im Wohnraum montiert ist (Raumtemperaturregelung), dann schaltet sich die Heizung erst ein, wenn die hier eingestellte Urlaubstemperatur unterschritten wird.
Ansonsten (Außentemperaturregelung) wird die Raumtemperatur auf die Urlaubstemperatur abgesenkt (Pumpen laufen).

ANWENDERHINWEIS

Wenn die Urlaubsfunktion aktiv ist, leuchtet nur die LED der Taste „AUT“. Die LEDs der Tasten „Tagbetrieb“ und „Nachtbetrieb“ leuchten nicht.

Urlaubsfunktion unterbrechen und wieder fortsetzen

Wenn Sie sich während der laufenden Urlaubsfunktion in Ihrer Wohnung aufhalten und heizen möchten, können Sie die Urlaubsfunktion unterbrechen.

Um zu heizen (im Tagbetrieb):

Taste „Tagbetrieb“ drücken.

Um die Urlaubsfunktion fortzusetzen:

Taste „AUT“ drücken.

9.3 Feiertagsfunktion einstellen

Sie haben die Möglichkeit, das eingestellte Heizprogramm zu unterbrechen, wenn sich Ihr Tagesablauf kurzzeitig ändert.

Wenn z. B. Feiertage bevorstehen oder Sie einen freien Werktag zu Hause verbringen, können Sie für diese Tage die Heizzeiten aus Ihrem Heizprogramm für Samstage übernehmen. Es wird dann für die eingegebene Zeit so geheizt wie normalerweise am Samstag.

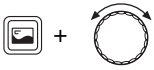
ANWENDERHINWEIS

Die eingestellte Feiertagsfunktion beginnt um 0:00 Uhr des Starttages und endet um 0:00 Uhr des Endtages. Sie können jeweils nur einen Feiertagszeitraum eingeben.

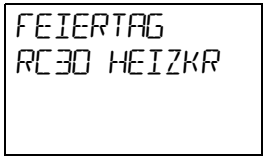
- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE FEIERTAG“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken und loslassen. Sie befinden sich nun im Menü „FEIERTAG“.



Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.



Taste „Anzeige“ loslassen. Sie können an dieser Stelle wählen zwischen

– RC30 Heizkreise (wird nur angezeigt, wenn Heizkreis 1 und Heizkreis 2 der RC30 zugeordnet sind)

– Heizkreis 1 oder 2

– Warmwasser (inklusive Zirkulation)

– Gesamtanlage (Heizkreise und Warmwasser)

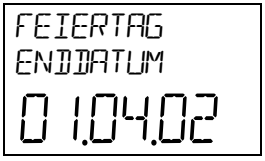
Taste „Anzeige“ drücken. Sie können nun das Startdatum des Feiertages eingeben.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das gewünschte Startdatum einstellen.

Taste „Anzeige“ loslassen. Das Startdatum ist gespeichert.

Stellen Sie nun das Datum des letzten Feiertages ein:

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf das gewünschte Enddatum einstellen.



Taste „Anzeige“ loslassen. Das Enddatum ist gespeichert. Jetzt wird an den angegebenen Tagen mit dem Heizprogramm für Samstage geheizt.

ANWENDERHINWEIS

Achten Sie darauf, dass das Enddatum größer als das Startdatum ist. Wenn Start- und Enddatum gleich sind, ist der eingegebene Zeitraum gelöscht. Sie können den Feiertagsbetrieb jederzeit aufheben, indem Sie das Startdatum mit dem Enddatum gleichsetzen.

Es ist **nicht** notwendig, für die Feiertagsfunktion eine Raumtemperatur einzugeben, da diese vom aktiven Heizprogramm automatisch übernommen wird.

Feiertagsfunktion unterbrechen und fortsetzen

Wenn Sie während der laufenden Feiertagsfunktion längere Zeit Ihre Wohnung verlassen und nur im abgesenkten Betrieb heizen möchten, können Sie die Feiertagsfunktion unterbrechen.

Um mit abgesenkter Temperatur zu heizen (im Nachtbetrieb):

Taste „Nachtbetrieb“ drücken.

Um die Feiertagsfunktion fortzusetzen:

Taste „AUT“ drücken.

9.4 Raumtemperatur abgleichen

Ein separates Thermometer kann sich in der Nähe der Bedieneinheit befinden und einen anderen Wert als diese anzeigen. Falls Sie die Bedieneinheit mit dem Thermometer abgleichen möchten, können Sie die Funktion „Kalibrierung“ nutzen. Bevor Sie die Raumtemperatur abgleichen, sollten Sie die folgenden Aspekte beachten:

– Misst das Thermometer genauer als die Bedieneinheit?

– Befindet sich das Thermometer direkt neben der Bedieneinheit?

ANWENDERHINWEIS

Ein Thermometer kann Temperaturänderungen langsamer oder schneller anzeigen als die Bedieneinheit. Kalibrieren Sie die Bedieneinheit darum nicht während der Absenk- oder Aufheizphasen Ihrer Heizungsanlage.

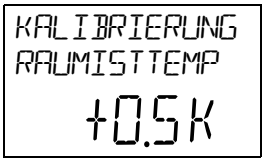
- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE KALIBRIERUNG“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken.

Sie befinden sich nun im Menü „KALIBRIERUNG“.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Kalibrierwert einstellen.



Sie können einen Wert im Bereich von –5,0 bis +5,0 eingeben (Werkseinstellung 0,0). Das „K“ in der Anzeige steht für die Einheit Kelvin; 1 K entspricht 1 °C.

Beispiel: Wenn das Thermometer eine um 0,5 °C höhere Temperatur als die Bedieneinheit RC30 anzeigt, geben Sie „+0,5 K“ als Kalibrierwert ein.

Taste „Anzeige“ loslassen. Der eingestellte Kalibrierwert ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

ANWENDERHINWEIS

Sie können an der Bedieneinheit RC30 auch einen externen Raumtemperaturfühler installieren lassen. Dies ist z. B. dann sinnvoll, wenn Sie die Temperatur in einem anderen Raum mit der Bedieneinheit RC30 messen möchten oder der Abgleich mit einem Thermometer auch nach der Kalibrierung nicht zufriedenstellend ist.

9.5 Partyfunktion einstellen

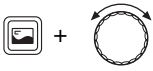
Mit der Partyfunktion können Sie den Zeitpunkt, an dem Ihre Heizung normalerweise in den Nachtbetrieb wechselt, auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Dadurch wird länger im Tagbetrieb geheizt, falls Sie mit Ihren Gästen abends einmal länger feiern wollen.

- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE PARTY“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken und loslassen.

Sie befinden sich nun im Menü „PARTY“.

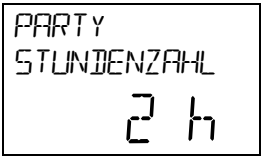


Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Sie können nun die Anzahl der Stunden eingeben, für die im Tagbetrieb geheizt werden soll (von jetzt an gerechnet).

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Stundenzahl einstellen. Beispiel: „2 h“.



Sie können einen Wert von 0 bis 99 eingeben (Werkseinstellung = 0).

Taste „Anzeige“ loslassen. Die Stundenzahl ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

Die Partyfunktion ist aktiv.

ANWENDERHINWEIS

Nach Ablauf der eingestellten Stundenzahl ist die Partyfunktion nicht mehr aktiv.

Falls Sie am nächsten Abend die Partyfunktion ein weiteres Mal benötigen, geben Sie die Stundenzahl erneut ein.

Partyfunktion vorzeitig aufheben

Stellen Sie in der Partyfunktion die Stundenanzahl auf „0“ um sie vor Ablauf der eingestellten Stundenzahl zu beenden.

9.6 Pausefunktion einstellen

Mit der Pausefunktion können Sie einstellen, dass Ihre Heizung trotz eines eingestellten Heizprogrammes für einen bestimmten Zeitraum im abgesenkten Heizbetrieb läuft (Nachtbetrieb).

- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE PAUSE“ auswählen.

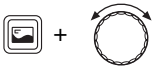
Taste „Anzeige“ drücken und loslassen.

Sie befinden sich nun im Menü „PAUSE“.

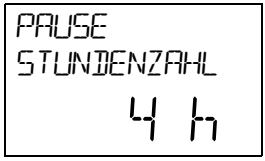
Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Sie können nun die Dauer eingeben, während der im abgesenkten Heizbetrieb geheizt werden soll.



Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Stundenzahl einstellen. Beispiel: „4 h“.



Ihre Heizungsanlage unterbricht nun den normalen Heizbetrieb für 4 Stunden. Sie können einen Wert von 0 bis 99 eingeben (Werkseinstellung = 0).

Taste „Anzeige“ loslassen.

Die Stundenzahl ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

Die Pausefunktion ist aktiv.

ANWENDERHINWEIS

Nach Ablauf der eingestellten Stundenzahl ist die Pausefunktion nicht mehr aktiv.

Falls Sie die Pausefunktion ein weiteres Mal benötigen, geben Sie die Stundenzahl erneut ein.

Pausefunktion vorzeitig aufheben

Stellen Sie in der Pausefunktion die Stundenanzahl auf „0“ um sie vor Ablauf der eingestellten Stundenzahl zu beenden.

9.7 Thermische Desinfektion

Wenn Sie die Funktion „Desinfektion“ aktivieren, wird einmal wöchentlich oder täglich das Warmwasser auf eine Temperatur aufgeheizt, die zur Abtötung von Krankheitserregern (z. B. Legionellen) erforderlich ist.

WARNUNG!

VERBRÜHUNGSGEFAHR

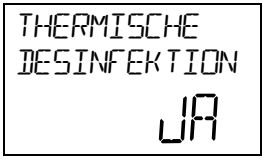
durch heißes Wasser an den Zapfstellen.
Bei der thermischen Desinfektion kann das Warmwasser über 60 °C erwärmt werden.

- Drehen Sie während oder nach der thermischen Desinfektion nur gemischtes Warmwasser auf.

- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE DESINFEKTION“ auswählen.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf „THERMISCHE DESINFEKTION – JA“ einstellen.

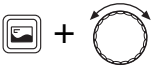


Taste „Anzeige“ loslassen. Die thermische Desinfektion startet nach den werkseitig eingegebenen Einstellungen jeden Dienstag um 1:00 Uhr und erhitzt das Wasser auf 70 °C.

Drehknopf im Uhrzeigersinn drehen um zu den weiteren Einstellungen zu gelangen.

	Eingabebereich	Werkseinstellung
Thermische Desinfektion	Ja/Nein	Nein
Desinfektions-temperatur	60 °C – 80 °C	70 °C

	Eingabebereich	Werkseinstellung
Wochentag der Desinfektion	Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So, Mo–So	Di
Uhrzeit der Desinfektion	00:00 Uhr – 23:00 Uhr	1:00 Uhr



Taste „Anzeige“ gedrückt halten und Drehknopf drehen, bis der gewünschte Wert erscheint.

Taste „Anzeige“ loslassen um den Wert zu speichern.

ANWENDERHINWEIS

Wählen Sie als Uhrzeit für die thermische Desinfektion deshalb möglichst eine Zeit, in der niemand Warmwasser zapft (z. B. die Nachtstunden).

9.8 Daueranzeige ändern

Sie können die Daueranzeige der Bedieneinheit entweder über das Zusatzmenü oder direkt – wie in Kapitel 8.19 „Daueranzeige ändern“, Seite 57 beschrieben – ändern. Dieses Kapitel erläutert auch alle zur Verfügung stehenden Daueranzeigen.

9.9 Tastensperre einschalten

Sie können eine Tastensperre (Kindersicherung) einschalten. Die Tastensperre verhindert, dass aus Versehen Einstellungen Ihrer Heizungsanlage verändert werden.

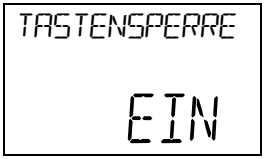
- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE TASTENSPERRE“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken.

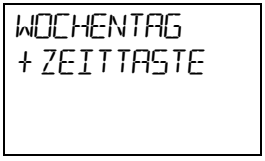
Sie befinden sich nun im Menü „TASTENSPERRE“.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die Stellung „Ein“ auswählen.



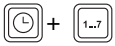
Taste „Anzeige“ loslassen. Die Tastensperre ist nun eingeschaltet.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

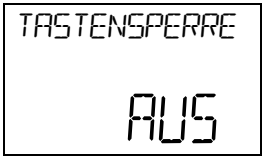


Wenn Sie eine Taste drücken, während die Tastensperre aktiv ist, zeigt das Display „WOCHENTAG + ZEITTASTE“ an, um Sie zu informieren, wie die Tastensperre wieder ausgeschaltet werden kann.

Tastensperre wieder ausschalten



Tasten „Zeit“ und „Wochentag“ gleichzeitig drücken.



Die Tastensperre ist wieder ausgeschaltet.

9.10 Sommer-/Winterumschaltung einstellen

Wenn sich Ihre Heizungsanlage im automatischen Betrieb befindet (LED neben der Taste „AUT“ leuchtet), nimmt die Bedieneinheit RC30 automatisch die Sommer-/Winterumschaltung vor. Im Sommerbetrieb ist die Heizung abgeschaltet und es wird nur Warmwasser bereitet. Im Winterbetrieb läuft die Heizung und Warmwasser wird bereitet.

Die automatische Sommer-/Winterumschaltung hängt von den folgenden Faktoren ab:

– Außentemperatur

– Gebäudeart/Wärmedämmung

Aus der Außentemperatur und der Wärmedämmung Ihrer Wohnung ergibt sich die so genannte „gedämpfte“ Außentemperatur (Abb. 15).

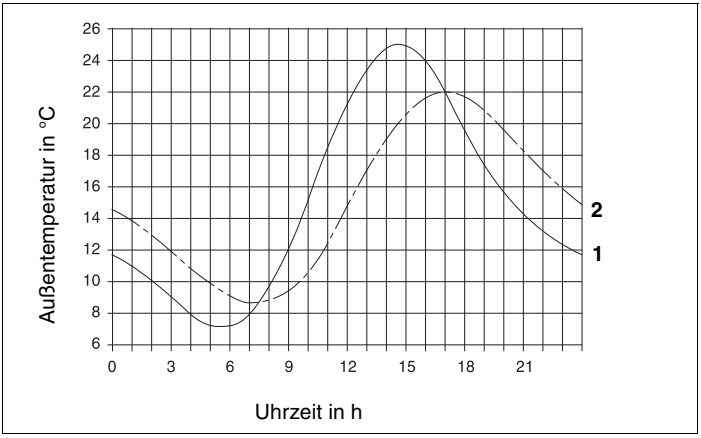


Abb. 15 Aktuelle und gedämpfte Außentemperatur im Vergleich

Pos. 1: *aktuelle Außentemperatur*

Pos. 2: *gedämpfte Außentemperatur*

Die gedämpfte Außentemperatur ist eine von der Regelung berechnete theoretische Größe, die die Wärmespeicherfähigkeit der Wände berücksichtigt. Zum Beispiel kann es auch bei Außentemperaturen von 10 °C und abgeschalteter Heizungsanlage in der Wohnung noch 16 °C warm sein. Die Temperatur in der Wohnung sinkt langsam.

ANWENDERHINWEIS

Für die Sommer-/Winterumschaltung muss Ihr Heizungsfachmann die außentemperaturgeführte Regelung eingestellt haben (siehe „Die außentemperaturgeführte Regelung“, Seite 8).

Bei der Raumtemperaturregelung erfolgt keine Sommer-/Winterumschaltung.

Sommerbetrieb

Bei der Bedieneinheit RC30 wird eine Umschaltschwelle für die Sommer-/Winterumschaltung eingegeben (Werkseinstellung 17 °C). Wenn die gedämpfte Außentemperatur die Umschaltschwelle überschreitet, wechselt die Heizungsanlage in den Sommerbetrieb (nur Warmwasserbereitung).

Wenn Sie im Sommerbetrieb kurzzeitig heizen möchten:

Drücken Sie die Taste „Tagbetrieb“ um kurzzeitig in den normalen Heizbetrieb zu wechseln (siehe Kapitel 7.2.2 „Manuellen Betrieb wählen” auf Seite 25).

Drücken Sie die Taste „AUT“ um in den automatischen Sommerbetrieb zurückzukehren.

Winterbetrieb

Wenn die gedämpfte Außentemperatur die Umschaltschwelle unterschreitet, wechselt die Heizungsanlage in den Winterbetrieb (Heizung und Warmwasserbereitung).

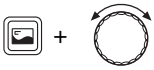
Einstellen der Umschaltschwelle

- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE SO/WI-SCHALT“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken.

Sie befinden sich nun im Menü „SO/WI-SCHALT“.

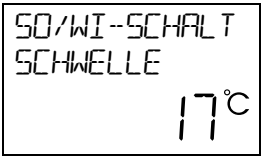


Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf den gewünschten Heizkreis auswählen.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Sie können nun die Umschaltschwelle eingeben.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Umschaltschwelle einstellen.



Sie können einen Wert von 10 °C bis 30 °C eingeben (Werkseinstellung 17 °C) sowie die Werte „SOMMER“ und „WINTER“. In der Einstellung „SOMMER“ ist die Heizung immer aus-, in der Einstellung „WINTER“ immer eingeschaltet. Es erfolgt keine automatische Umschaltung.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Die Umschaltschwelle für die Sommer-/Winterumschaltung ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

ANWENDERHINWEIS

Um in den Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst Energie zu sparen, können Sie die Umschaltschwelle auf z. B. 16 °C verringern. Dadurch wird die Wohnung schon bei um 1 °C niedrigeren gedämpften Außentemperaturen nicht mehr geheizt.

Wenn Sie in den Übergangszeiten einen höheren Wärmekomfort wünschen, erhöhen Sie die Umschaltschwelle.

9.11 Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

Die Bedieneinheit RC30 stellt automatisch auf Sommer- und Winterzeit um. Der Termin richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben:

– Umstellung auf die Winterzeit:
Am letzten Oktoberwochenende am Sonntag um 3:00 Uhr auf 2:00 Uhr (–1 h).

– Umstellung auf die Sommerzeit:
Am letzten Märzwochenende am Sonntag um 2:00 Uhr auf 3:00 Uhr (+1 h).

- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE SO/WI-ZEIT“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken.

Sie befinden sich nun im Menü „SO/WI-ZEIT“.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die Stellung „JA“ auswählen.

Sie können zwischen „JA“ und „NEIN“ wählen.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Ihre Heizungsanlage passt sich jetzt der automatischen Sommer-/Winterzeitumstellung an.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

ANWENDERHINWEIS

Falls sich die gesetzlichen Vorgaben für die Umstellung ändern, stellen Sie die Sommer-/Winterzeit-Umstellung auf „NEIN“.

Stellen Sie dann die Uhrzeit manuell um (siehe Kapitel 8.5 „Uhrzeit einstellen” auf Seite 36).

9.12 Vorheizphase einer gasbetriebenen Wärmepumpe festlegen

Wenn eine gasbetriebene Wärmepumpe (Loganova GWP) in Ihrer Heizungsanlage installiert ist, empfehlen wir, eine Vorheizphase festzulegen. Für andere Geräte hat diese Einstellung keine Auswirkungen.

Das Aggregat der Wärmepumpe heizt während der Vorheizphase die Heizungsanlage ohne Spitzenlastkessel vor. In der Regel wird durch den kontinuierlichen Betrieb der Wärmepumpe der Gesamtwirkungsgrad gesteigert und mehr Energie eingespart als während einer Raumtemperaturabsenkung.

Die Vorheizphase beginnt um die eingestellte Zeit vor dem Tagbetrieb des ersten Heizkreises.

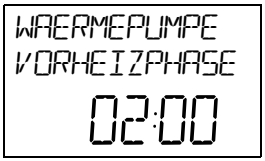
- Zusatzmenü aufrufen (siehe Kapitel 9.1 „Zusatzmenü aufrufen und bedienen“, Seite 59).

Mit dem Drehknopf „ZUSATZMENUE WP VORHEIZEN“ auswählen.

Taste „Anzeige“ drücken.

Sie befinden sich nun im Menü „WP VORHEIZEN“.

Taste „Anzeige“ gedrückt halten und mit dem Drehknopf die gewünschte Dauer der Vorheizphase einstellen.



Sie können einen Wert in Stunden und Minuten einstellen (bis max. 16:30 h:min). In der Werkseinstellung ist die Vorheizung ausgeschaltet. Den höchsten Wirkungsgrad erreichen Sie, wenn die Wärmepumpe im Dauerbetrieb läuft. Dazu wählen Sie die Vorheizphase länger als die Dauer des Nachtbetriebes des eingestellten Heizprogrammes.

Taste „Anzeige“ loslassen.

Die Dauer der Vorheizphase ist gespeichert.

Taste „Zurück“ drücken oder die Klappe schließen.

10 Störungen beheben

In diesem Kapitel finden Sie häufige Fragen und Antworten zu Ihrer Heizungsanlage. Damit können Sie oftmals vermeintliche Störungen selber beheben. Am Ende des Kapitels sind Störungen und deren Abhilfe in einer Tabelle aufgeführt.

10.1 Die häufigsten Fragen

Warum stelle ich eine Raumtemperatur ein, obwohl diese nicht gemessen wird?

Wenn Sie die Raumtemperatur einstellen, obwohl die Raumtemperatur nicht gemessen wird, verändern Sie dadurch die Heizkennlinie. Hierdurch wird auch die Raumtemperatur geändert. Wenn Sie die Raumtemperatur einstellen, dann ändern Sie dadurch die Temperatur des Wassers im Heizkessel und damit die Temperatur an den Heizkörpern (siehe „Wie funktioniert die Heizungsregelung?“, Seite 7).

Warum stimmt die mit einem separaten Thermometer gemessene Raumtemperatur nicht mit der eingestellten Raumtemperatur überein?

Unterschiedliche Größen haben Einfluss auf die Raumtemperatur. Wenn die Bedieneinheit RC30 an einer kalten Wand angebracht ist, wird sie von der kalten Temperatur der Wand beeinflusst. Wenn sie an einer warmen Stelle im Raum angebracht ist, z. B. in der Nähe eines Kamins, wird sie von dessen Wärme beeinflusst. Darum kann an einem separaten Thermometer eine andere Raumtemperatur gemessen werden, als an der Bedieneinheit RC30 eingestellt wurde.

Wenn Sie die gemessene Raumtemperatur mit den Messwerten eines anderen Thermometers vergleichen möchten, ist Folgendes wichtig:

- Das separate Thermometer und die Bedieneinheit RC30 müssen sich nahe beieinander befinden.
- Das separate Thermometer muss genau sein.
- Messen Sie die Raumtemperatur zum Vergleichen nicht in der Aufheizphase der Heizungsanlage, da die Bedieneinheit RC30 und das separate Thermometer unterschiedlich schnell auf die steigende Raumtemperatur reagieren können.

Wenn Sie diese Punkte beachtet haben und dennoch eine Abweichung feststellen, können Sie die Funktion „Raumtemperatur abgleichen“ (siehe Kapitel 9.4 „Raumtemperatur abgleichen” auf Seite 66) nutzen.

Warum werden bei höheren Außentemperaturen die Heizkörper (zu) warm?

Wenn Sie eine Heizungsanlage mit einem Heizkreis und ohne Mischer haben, ist das normal (siehe „Was sind Heizkreise?“, Seite 11). Die Umwälzpumpe startet erst, wenn der Heizkessel eine bestimmte Vorlauftemperatur erreicht hat. Wenn die Vorlauftemperatur höher ist, als aufgrund der Außentemperatur benötigt, können Heizkörper kurzzeitig wärmer werden. Die Heizungsregelung erkennt dies und reagiert nach kurzer Zeit entsprechend darauf. Lassen Sie die Thermostatventile an den Heizkörpern unverändert geöffnet und warten Sie, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht wird.

Auch im Sommerbetrieb können Heizkörper unter einem bestimmten Umstand kurzzeitig erwärmt werden: Die Umwälzpumpe wird automatisch in einem bestimmten Intervall gestartet, um zu verhindern, dass sie sich „festsetzt“ (blockiert). Falls die Pumpe zufällig direkt nach der Erwärmung von Trinkwasser gestartet wird, wird die nicht nutzbare Restwärme über den Heizkreis und die Heizkörper abgeführt.

Warum läuft nachts die Pumpe der Heizungsanlage, obwohl gar nicht oder nur wenig geheizt wird?

Der Grund dafür ist abhängig davon, welche Einstellung Ihr Heizungsfachmann für die Nachtabsenkung vorgenommen hat (siehe „Wofür benötige ich ein Heizprogramm?“, Seite 10). Bitte fragen Sie Ihren Heizungsfachmann nach der eingestellten Absenkart.

– Gesamtabschaltung: Die Heizungsanlage (und damit auch die Pumpe) ist im Nachtbetrieb automatisch abgeschaltet. Wenn die Außentemperatur unter die Frostschutztemperatur sinkt, wird die Pumpe über die Funktion „Frostschutz“ automatisch eingeschaltet.
– Reduzierte Raumtemperatur: Die Pumpe läuft auch, wenn weniger geheizt wird um die eingestellte, wenn auch niedrige Raumtemperatur zu erreichen.
– Wechsel zwischen Gesamtabschaltung und reduziertem Heizen in Abhängigkeit der Raum- bzw. Außentemperatur: Die Heizungsanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn die gemessene Temperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Die Pumpe läuft dann mit an.

Die gemessene Raumtemperatur ist höher als die eingestellte Raumtemperatur. Warum läuft der Heizkessel trotzdem?

Der Heizkessel kann heizen um Warmwasser zu erhitzen.

Ihre Heizungsanlage kann auf drei mögliche Regelungsarten eingestellt sein (siehe „Wie funktioniert die Heizungsregelung?“, Seite 7):

– Raumtemperaturregelung: Der Heizkessel schaltet sich ab, wenn die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist.
– Außentemperaturgeführte Regelung: Die Heizungsanlage läuft in Abhängigkeit von der Außentemperatur.
– Außentemperaturgeführte Regelung mit Raumtemperaturaufschaltung: Die Heizungsanlage nutzt die Vorteile der beiden zuvor genannten Regelungsarten.

In den letzten beiden Fällen kann der Heizkessel arbeiten, auch wenn die gemessene Raumtemperatur höher ist als die eingestellte Raumtemperatur.

10.2 Störungstabelle

Verständigen Sie bitte Ihren Heizungsfachmann wenn eine Störung vorliegt, die nicht in der Tabelle genannt wird, bzw. wenn Sie die Störung nicht selber beheben können.

Code	Display	Ursache	Abhilfe
	Keine Anzeige im Display	Ihre Heizungsanlage ist ausgeschaltet.	Heizungsanlage einschalten.
		Die Stromversorgung von der Heizungsanlage ist unterbrochen.	Prüfen Sie, ob die Bedieneinheit korrekt im Wandhalter sitzt.
			Prüfen Sie, ob die Kabel am Wandhalter der Bedieneinheit angeschlossen sind.
	„VERBINDUNGS-AUFBAU EMS“	Nach dem Einschalten werden Daten zwischen EMS und RC30 übertragen (keine Störung).	Warten Sie einige Sekunden.
A01/816	„VERBINDUNG UNTERBROCHEN EMS	Die Kommunikation zum Energie-Management-System (EMS) der Heizungsanlage ist gestört, z. B. durch einen Wackelkontakt oder durch elektromagnetische Einstrahlungen.	Prüfen Sie, ob die Bedieneinheit korrekt im Wandhalter sitzt.
			Prüfen Sie, ob die Kabel am Wandhalter der Bedieneinheit angeschlossen sind.
A11/802	„ZEIT NICHT EINGESTELLT“	Die Zeit- bzw. Datumseingabe fehlt. Dies kann z. B. durch einen längeren Stromausfall verursacht worden sein.	Geben Sie Uhrzeit bzw. Datum ein, damit alle Heizprogramme und weitere Funktionen arbeiten können.
A11/803	„DATUM NICHT EINGESTELLT“		
Hxx	„BITTE KLAPPE OEFFNEN“	Es ist eine Wartung erforderlich. Die Heizungsanlage bleibt so weit möglich in Betrieb.	Öffnen Sie die Klappe, um den Code anzuzeigen. Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachmann, um die Wartung durchführen zu lassen.
H 7	„WARTUNG ANLAGENDRUCK“	Der Wasserdruck in der Heizungsanlage ist auf einen niedrigen Wert gefallen. Dies ist die einzige Wartungsmeldung, die Sie selber beheben können. Die Heizungsanlage muss mit einem digitalen Drucksensor ausgestattet sein. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den Anlagendruck am Manometer von Zeit zu Zeit prüfen.	Füllen Sie Heizungswasser auf, wie in der Bedienungsanleitung des Heizkessels beschrieben.

Tab. 8 Störungstabelle

10 Störungen beheben

Code	Display	Ursache	Abhilfe
xxx/xxx	„BITTE KLAPPE OEFFNEN FEHLER“	In der Heizungsanlage liegt eine Störung vor.	Öffnen Sie die Klappe, um den Code anzuzeigen. Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachmann und teilen Sie ihm den Code mit.

Tab. 8 Störungstabelle

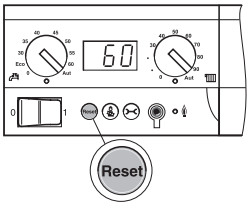
Code

Wartungsmeldungen sind mit einem, Störungen mit zwei dreistelligen Codes gekennzeichnet. Diese geben dem Heizungsfachmann Aufschluss über die Ursache.

Der erste dreistellige Code wird direkt angezeigt.

Taste „Anzeige“ drücken, um den zweiten Code anzuzeigen.

Störungen zurücksetzen (Reset)



Einige Störungen lassen sich durch einen Reset beseitigen.

- Taste „Reset“ am Regelgerät drücken um den Fehler zurückzusetzen.

Das Display zeigt „rE“ an, während der Reset durchgeführt wird.

Falls die Störung erneut auftritt benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Heizungsfachmann, insbesondere bei Frostgefahr.

VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.
Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Versuchen Sie, die Störung zurückzusetzen.
- Wenn dies nicht möglich ist, benachrichtigen Sie sofort die Heizungsfachfirma.

11 Stichwortverzeichnis

A

Anzeige "WOCHENTAG + ZEITTASTE" 73
Anzeige „ABSCHALT“ 27
Anzeige „WARMWASSER EINGESTELLT – SPERRE“ 30
Ausschalten 20
Außentemperatur 6, 7, 74
Automatik-Betrieb 23
  Warmwasser 52
  Zirkulation 56

B

Bedienebene
  erweiterte Funktionen 32
  Grundfunktionen 22
  Sonderfunktionen 58
Bedienelemente 17, 20
Betriebsart
  automatisch 23
  manuell 25
  Nacht 25
  Tag 25
  wählen 23
  Warmwasser 52
  Zirkulation 56
Betriebswerte 33
Betriebszustand (Leuchtdioden) 18

D

Datum 35
Daueranzeige 57, 72
Desinfektion, thermisch 31, 71
Display 17, 18

E

Einschalten 20
Energie sparen 10, 13, 41, 53, 76
Erweiterte Funktionen 32

F

Feiertagsfunktion 64
Fernbedienung 11
Frostgefahr 16, 84

G

Gebäudeart 74
Gedämpfte Außentemperatur 74
Grundfunktionen 22

H

Heizbetrieb
  abgesenkt, siehe Nachtbetrieb
  normal, siehe Tagbetrieb
Heizen, Energie sparend 13
Heizkennlinie 7
Heizkessel 5
Heizkörper 5
Heizkreis 11, 37, 39
Heizprogramm 41, 47
  Warmwasser 53
  Zirkulation 56
Heizungsnotschalter 15
Heizungsregelung 7

K

Kindersicherung, siehe Tastensperre . . 73
Klappe, Tastenabdeckung 17, 18

L

Leuchtdiode (LED) 18

M

Manueller Betrieb 25
Mischermodul MM10 . . . . . 4, 11

11 Stichwortverzeichnis

N

Nachtbetrieb 10, 18, 23

P

Partyfunktion 68
Pausefunktion 69

R

Raumtemperatur
- abgleichen 66
- eingestellt 33
- gemessen 33
- gewünschte einstellen 26
- reduzierte (Nachtbetrieb) 10

Raumtemperaturfühler, extern 67
Raumtemperaturregelung 8
RC30-Heizkreise 38
Referenzraum 8
Regelung
- außentemperaturgeführte 8
- mit Raumtemperaturaufschaltung 9

Reinigung 16
Reset 84

S

Schaltpunkt 23
- einfügen 49
- löschen 50
- verschieben 44

Sicherheit 15
Sommer-/Winterumschaltung 74
Sommer-/Winterzeitumstellung, autom. . .77
Sommerbetrieb 17
Sonderfunktionen 58
Sprache auswählen 21
Störungstabelle 83
Stromausfall 20

T

Tagbetrieb 18, 23
Tastensperre 73
Temperatur, siehe Raumtemperatur
Thermische Desinfektion 71
Thermostatventil 6, 9

U

Übergangszeiten, Heizen in 24, 76
Uhrzeit 36
Urlaubsfunktion 60

V

Vorheizphase, Gaswärmepumpe 78
Vorlauftemperatur 7

W

Wärmebedarf 6
Wärmekomfort 41, 76
Wärmepumpe, gasbetrieben 78
Warmwasser
- bereiten 28, 53
- Betriebsart 52

Warmwasserprogramm 53
Warmwassertemperatur 29, 33
Weichenmodul WM10 . . . . . 4, 12
Werkseinstellung
- Partyfunktion 68
- Pausefunktion 70
- Sommer-/Winterumschaltung 76
- Urlaubsbetrieb 62
- Warmwassertemperatur 28

Z

Zirkulation
- Automatik-Betrieb 56
- Betriebsart 55

Zirkulationsprogramm 56
Zusatzmenü 58

Notizen

Heizungsfachbetrieb:

Buderus

Deutschland
BBT Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland, D-35573 Wetzlar
www.heiztechnik.buderus.de
info@heiztechnik.buderus.de

Österreich
Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz
Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch